

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 129.

Freitag den 8. Mai.

1868.

Bekanntmachung.

Vom 3. August d. J. an sind von uns zwei Hölzelsche Stipendien im Betrage von je 61 Thlr. 20 Ngr. jährlich auf vier Jahre an hiesige Studierende zu vergeben, und zwar zunächst an solche, welche den Namen Hölzel führen, mögen sie mit dem Stifter verwandt sein oder nicht, sodann an Leipziger Bürgers- und Handwerksmeisters-Söhne beziehentlich an Annaberger Stadtkinder.

Wir fordern diejenigen Herren Studierenden, welche sich in einer dieser Eigenschaften um die gedachten Stipendien bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum **20. dies. Mon.** bei uns einzureichen, indem spätere Bewerbungen unberücksichtigt bleiben müßten.

Leipzig, am 4. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die **Sundesteuer** hat im Jahre 1867

5921 fl 25 gr — fl eingetragen, welche nach Abzug der Ausgabe von

819 fl 24 gr 4 sch mit

5102 fl — gr 6 sch

an die Casse des Jacobshospitals abgeliefert worden sind.

Leipzig, am 4. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung des für den Betrieb der hiesigen Gasanstalt erforderlichen Weistalts — ungefähr 15,000 Scheffel im Jahre — soll auf die Zeit vom 1. August dieses Jahres bis ebendahin 1872 an den Mindestfordernden vorbehaltlich der Auswahl unter den Bittanten vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind auf der hiesigen Gasanstalt einzusehen; Offerten ebendasselbst bis zum **27. Mai d. J. Abends 6 Uhr** einzureichen.

Leipzig, den 6. Mai 1868.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Von morgen an befindet sich ein **Briefkasten, Nr. 53**, an dem zum Grundstücke des Herrn Rittergutsbesizers Thilo, Marienstraße Nr. 17, gehörenden Gartenhause.

Leipzig, den 7. Mai 1868.

Ober-Post-Amt.

Röntsch.

Rede des Bürgermeisters Dr. Koch

über den Gesetzentwurf

die Emeritirung ständiger Volksschullehrer betreffend*),

gehalten in der 1. Kammer am 2. Mai d. J.

(Nach stenographischer Niederschrift.)

Meine hochgeehrten Herren! Ich befinde mich in derselben Lage, wie der geehrte Vorredner, nur betrachte ich das ganze Gesetz, abgesehen von dem auch von ihm dagegen erhobenen Bedenken, nicht in so rosigem Lichte als derselbe, denn sind auch die Zwecke, die man anstrebt, gewiß ganz löblich, und wird deren Erreichung auch von mir jederzeit vollste Unterstützung finden, so sind doch die Wege, die man dazu eingeschlagen hat, für mich so durchaus unannehmbar, daß ich mich nicht werde entschließen können, für die Annahme des Gesetzes zu stimmen. Im Allgemeinen sind es folgende Bedenken, die sich mir bei einer genaueren Prüfung des Gesetzes entgegenstellen.

*) Dieser Entwurf wurde in der Hauptsache unverändert mit 23 gegen 4 Stimmen (Dr. Heinze, Rittner, Dr. Koch und v. Einsiedel) angenommen. Die Hauptangriffe gegen das Gesetz gingen von den Vertretern Leipzigs und Dresdens aus, sie erblickten in dem Entwurfe eine Beeinträchtigung der Selbstständigkeit derjenigen Städte, welche schon bis jetzt für ihr Schulwesen hinreichend gesorgt hätten. In diesen Städten sollten die Lehrer gegen Opfer Wohlthaten von dem Gesetz aufgezwungen werden, welche sie bisher schon gehabt hätten. Es war deshalb auch von einer Minorität der Deputation die Aufnahme einer Bestimmung beantragt worden, daß diese Gemeinden von der allgemeinen Lehrerpensionskasse mit der Folge sich sollten ausschließen dürfen, daß ihre Lehrer von der Zahlung der Beiträge zur allgemeinen Pensionskasse befreit sein sollen, während der Entwurf Specialcassen und derartige Einrichtungen nur neben dem allgemeinen Lehrerpensionsfond zuläßt. Der Antrag wurde jedoch mit 15 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

D. Red.

Man hat bisher allgemein den Grundsatz anerkannt, die Schule sei eine Sache der Gemeinde, und diesen Grundsatz, meine hochgeehrten Herren, verläßt man mit diesem Gesetz, denn wenn die Schule Sache der Gemeinde ist, so ist auch die Emeritirung der Lehrer Sache der Gemeinde, und der Staat hat nur da helfend einzutreten, wo die Mittel der Gemeinde nicht ausreichen, aber nur helfend, nicht die ganze Angelegenheit in seine Hand nehmend. Das hat weiter die Folge, daß man mit Hilfe dieses Gesetzes in der Schulfrage zu centralisiren anfangen will, und zwar in einer Weise, die geradezu den von der hohen Staatsregierung verkündeten Grundsätzen über Selbstverwaltung direct widerspricht. Man hat in neuester Zeit von dieser Selbstverwaltung gar viel schöne Worte gemacht, hat wieder und immer wieder den Gemeinden versprochen, daß ihnen ihre volle Selbstverwaltung gewährt werden solle, und hier liegt ein neues Gesetz vor, meine Herren, welches diese Zusage nicht nur nicht erfüllt, sondern sogar die in dieser Frage bisher bestandene Autonomie der Gemeinden aufhebt. Der Herr Vicepräsident hat erwähnt, man habe ohne Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse Alles über eine Schablone geschlagen, und ich füge hinzu, man will die angeblichen Wohlthaten dieses Gesetzes auch denjenigen, die davon nichts wissen wollen, gegen ihren Willen aufzwingen. Dadurch übt man aber eine sehr große Härte gegen einen erheblichen Bruchtheil unserer Volksschullehrer, die durch das Gesetz schlechter gestellt werden sollen, als sie bisher gestellt waren. Ich spreche der Regierung sowohl als den Ständen das Recht zu einem solchen Eingriffe in die Rechte Einzelner dann ab, wenn er vom Interesse der Gesamtheit nicht erfordert wird. Das ist aber hier nicht der Fall! Lassen Sie, meine Herren, denen, welche ihre bisherige Autonomie behalten wollen, diese Autonomie und helfen Sie von Staatswegen auch in dieser Frage nur denen, die sich nicht selbst helfen können. Sie werden mich zu dieser Hilfe jederzeit bereit

finden. Aber verlegen Sie da, wo Sie den Zweck auch auf andere Weise erreichen können, nicht die Interessen Einzelner, um nur von sich sagen zu können: Wir haben dem großen Ganzen unsere Fürsorge gewidmet! Man will einem Theile unserer Lehrer Wohlthaten erzeigen, aber auf Kosten Anderer, die bisher besser versorgt waren, als sie durch das Gesetz versorgt werden sollen. Damit wird natürlich auch eine andere sehr wichtige Frage für unser Volksschulwesen empfindlich berührt, und das ist das bisher unangestastete Recht der einzelnen Gemeinde, ihre Lehrer dann, wenn sie es für nöthig befand, nach ihrem Ermessen zu pensioniren. Das wird von jetzt ab anders! Mit der Centralisation des ganzen Pensionwesens der Lehrer werden auch die einzelnen Pensionirungen von Oben decretirt, nachdem zuvor supplicirt, berichtet, verordnet, mit einem Worte viel, sehr viel hin und her geschrieben worden ist! Und das nennt man, nebenbei gesagt, Vereinfachung unserer Staatsverwaltung! Bisher ist wenigstens bei uns nie das Recht bezweifelt worden, einen Lehrer, wenn er nicht mehr leisten konnte, was er sollte, und wäre es selbst mit dem vollen Gehalte, zu pensioniren, ohne daß dadurch irgend wer anders in Anspruch genommen worden wäre, als unsere Stadtcasse. Ich habe vorher gesagt, es sei eine exorbitante Härte, durch ein Gesetz eine große Anzahl Lehrer in ungünstigere Verhältnisse als bisher zwangweise zu versetzen. Dagegen hält man mir ein, daß es jeder Gemeinde, die bisher ihre Lehrer besser gestellt hatte, unbenommen sei, denselben auch künftig hin aus eignen Mitteln mehr zu geben, als das Pensionsgesetz aus der allgemeinen Pensionscasse gewährleistet. Diese Lösung meines Zweifels ist allerdings, wie ich zugebe, sehr einfach, aber sie enthält in der That nichts Anderes als eine große Mehrbelastung der Lehrer und der Gemeinden, welche die Staatsunterstützung nicht in Anspruch nehmen wollen, denn jene, die Lehrer, müssen bisher nicht geleistete Eintrittsgelder, Jahresbeiträge und Abzüge von ihrem Gehalte entrichten und die Gemeinden durch erhöhte Steuerlast größere Opfer bringen, als ihnen bisher obgelegen, da sie aus ihren alleinigen Mitteln ihre Lehrer pensionirten. Leipzig z. B., das mehr als den achten Theil der gesammten directen Landessteuern aufzubringen hat, wird künftig zu dem Staatszuschuß für die Lehrerpensionscasse nahezu sieben tausend Thaler beizutragen haben. Diese Summe ist größer, als daselbst bisher an Lehrerpensionen jährlich gezahlt wurde, obschon diese höher bemessen wurden, als das vorliegende Gesetz vorschreibt. Glauben Sie aber nicht, meine Herren, daß diese neue Steuerlast mich abhalten könnte, für eine andere und bessere Regulirung der Lehrerpensionen, wie sie bisher außerhalb der größeren Städte bestanden, zu stimmen. Aber man führe diese Verbesserung nur da ein, wo sie erforderlich, aber nicht da, wo diese Pensionsverhältnisse bereits besser sind, als sie durch das Gesetz werden sollen. Will man dessenungeachtet uns, die wir diese neue Wohlthat ablehnen, unter dieses Gesetz zwingen und uns zumuthen, außer den uns durch dasselbe angeforderten Leistungen noch weitere Opfer zu bringen, um unseren Lehrern nur Das zu gewähren, worauf sie bisher mit Sicherheit rechnen durften, so heißt das nach einem Sprüchwort „mit doppelten Ruthen peitschen“.

Sehe ich aber auch ganz von unseren besondern Verhältnissen ab, und erwäge ich die Gesetzesvorlage nur nach den im Lande die Regel bildenden Pensionsbestimmungen, so genügt mir diese Vorlage ebenfalls nicht; denn sie stellt die Gleichheit vor dem Gesetze nicht her, die ich auch hier durchgeführt verlange. Ich habe kein Verständniß dafür, warum, wenn eine Besserung hier notwendig ist, diese nicht sofort gründlich vorgenommen wird? warum man den Lehrer anders und ungünstiger behandelt, als den Staatsdiener? Höchstens kann man dafür nur anführen, es sei bisher so Brauch gewesen. Man tröstet sich damit, daß es doch etwas besser werde als bisher. Das ist nicht gerechtfertigt. Auch hier verlange ich Gleichheit vor dem Gesetze. Braucht der Staatsdiener sich keine Abzüge von seinem Gehalte für seinen emeritirten Vorgänger gefallen zu lassen, so mußte man sie auch dem Lehrer nicht zu, der sein Amt nicht in Folge des Todes, sondern der Emeritirung seines Vorgängers erhält! Das Gesetz sinnt in solchem Falle dem Nachfolger einen dreijährigen, sehr erheblichen Abzug von seinem Dienstehalten an, und das ist bei den anfangs niedrig gegriffenen Gehältern der Lehrer ein so bedeutendes Opfer, daß an eine wirklich selbstständige Existenz des Lehrers mit einem solchen Abzuge nicht zu denken ist. Diese Bestimmung über die Beitragspflicht der Nachfolger eines Emeritus zur Pensionscasse ist aber für mich in vielen Fällen auch in der praktischen Ausführung ein unlösbares Räthsel. Ich weiß in der That nicht, wie wir z. B. in unserer Stadt sie ausführen sollen, denn wir haben keinen bestimmten Nachfolger für den Emeritus; bei uns werden die Lehrer nicht für eine bestimmte Stelle angestellt, wie anderwärts, wo man vielleicht nur einen Lehrer hat, sondern bei uns werden die Lehrer berufen für das städtische Volksschulwesen. Bei den Hunderten von Lehrern, die wir anzustellen haben, ist es somit ganz unmöglich, wenn wir nicht ganz willkürlich verfahren wollen, bei gleichzeitiger Berufung mehrerer Lehrer, deren Einer einen Emeritus ersetzen soll, denjenigen zu bezeichnen, der die Pensionsabzüge für den Emeritus zu leisten hätte. Der dazu Bezeichnete würde sich, und mit Recht, den anderen

Nichtbetroffenen gegenüber arg verletzt fühlen. Die dadurch hervorgerufene Verstimmung würde die Interessen der Schule schädigen! Dieses Bedenken will man leicht hin mit dem Einwande befeitigen: dann mag die Schulcasse bezahlen! Und das heißt wieder nichts anderes, als was das Sprüchwort von der doppelten Peitsche besagt.

Meine Herren, mir steht das Gesetz von 1864 über die Emeritirung der Geistlichen in Bezug auf die besondern Verhältnisse meiner Stadt als Schreckbild vor Augen. Unsere Geistlichen sind in einer Weise geschädigt worden, die man in Sachsen früher nicht für möglich gehalten hat. Aus dem Kirchenrar und von den Geistlichen selbst wird jetzt an den Emeritenfond mehr bezahlt als wir jemals an Pensionen zu zahlen hatten, und unsere Geistlichen sind von unserer Kirchengemeinde, ohne daß ihnen selbst jemals eine Beitragsleistung dazu angefohlen gewesen wäre, besser ja doppelt so hoch pensionirt worden, als sie künftig nach dem Gesetze pensionirt werden sollen.

Es ist anerkannter Grundsatz und an sich auch das Einfachste, daß die Gemeinden selbstständig die Fürsorge für ihre Lehrer und Geistlichen überwiesen bekommen und daß die Stadtcasse nur dann helfend eintritt, wenn ohnedies diese Fürsorge nicht genügend geübt werden kann. Entziehen Sie diese Selbstständigkeit den Gemeinden, dann erlahmt auch in Denjenigen diese Fürsorge, welche sie bisher mit Eifer und Wärme für das Wohl ihrer Lehrer und Geistlichen ausgeübt haben. Ich darf mich in dieser Beziehung auf Erfahrungen berufen und muß die Befürchtung aussprechen, daß es schwer, wenn nicht unmöglich sein wird, über das Gesetz hinausgehende Leistungen auf die Gemeindecassen zu übernehmen, sobald das Gesetz in Kraft getreten sein wird. Darum, meine Herren, zwingen Sie die Gemeinden nicht unter das Gesetz, die es nicht haben wollen! Lassen Sie diesen ihre bisherige Autonomie. Begehen Sie das Unrecht nicht, eine große Zahl von Lehrern ihres bisherigen Besitzrechtes zu berauben. Das Gesetz trägt die glänzende Firma: „Fürsorge für das Wohl der Volksschullehrer“ an der Stirn. Strafen Sie dieselbe nicht Lügen! Der Vorschlag, den die Minorität der Deputation als §. 15 b*) eingebracht hat, ist ein sachgemäßer Ausweg. Nehmen Sie denselben an und gestatten Sie damit die Möglichkeit, daß die Gemeinden sich nach ihrem Ermessen von diesem Gesetze emancipiren, unter der Voraussetzung, daß sie, ohne Zuschuß aus der Staatspensionscasse zu verlangen, sich verpflichten, ihren Lehrern zum mindesten das zu gewähren, was sie nach dem Gesetze zu erhalten haben.

So wie das Gesetz jetzt vorliegt, kann ich nicht dafür stimmen, weil es erworbene Rechte verletzt und weil es auch da, wo es dies nicht thut, Gleichheit vor dem Gesetze nicht gewährleistet.

Hätte ich irgendwie Aussicht, einen Antrag hier zur Annahme zu bringen, so würde es einfach der sein: das ganze Gesetz abzulehnen und die Staatsregierung zu bitten, eine neue Vorlage dem künftigen Landtage zu machen, durch welche nach Analogie des Staatsdienergesetzes eine Norm für die Pensionirung der Lehrer erteilt, die Pensionirung selbst aber den Gemeinden als Verpflichtung auferlegt und nur in den Fällen nicht ausreichender Mittel die Staatsbeihilfe functionirt würde. Unter den gegebenen Umständen begnüge ich mich, durch meine verneinende Abstimmung mein Urtheil über die Vorlage abzugeben.

*) Dieser Antrag lautet: Als §. 15 b folgende Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen:

„Diejenigen Gemeinden, welche den an ihren Volksschulen angestellten Lehrern die in §. 2 festgestellten Pensionsbezüge als Mindestbeträge zusichern, ohne Zuschüsse aus der Stadtcasse in Anspruch zu nehmen, und diese Lehrer zu den wegen dieses Zweckes bestehenden Pensionscassen mit höheren Beiträgen nicht anziehen, als §§. 9 und 10 geordnet sind, dürfen sich von der allgemeinen Lehrerpensioncasse mit der Folge ausschließen, daß die betreffenden Lehrer von der Zahlung der in §§. 9 und 10 normirten Beiträge frei bleiben.“

Tagsgeschichtliche Uebersicht.

Der König von Preußen hat für die in Frankreich internirten hannoverschen Legionäre folgende Amnestie erlassen: „Auf Mir erstatteten Bericht genehmige Ich, daß bis zu einem Termine, welchen Ich später bestimmen werde, freie Rückkehr in ihre Heimath gewährt werden soll an alle in activem Militärdienste oder in Urlaub befindlichen Personen aus der Provinz Hannover, welche sich ihrer Militärpflicht entzogen, ohne sonstige Handlungen, welche das Gesetz bestraft, begangen zu haben. Die gegenwärtige Amnestie bezieht sich jedoch weder auf die Militäripersonen, welche aus dem activem Dienste desertirt sind, noch auf die vormaligen hannoverschen Officiere und Unterofficiere, welche sich an im Auslande organisirten militairischen Verbindungen betheilig haben. Ich beauftrage Sie demgemäß, die nöthigen Maßregeln zu treffen. Die Minister des Kriegs, des Innern, der Justiz, sowie der commandirende General des 10. Armeecorps sind von dem Vorstehenden in Kenntniß gesetzt.“

Die bayerischen Mitglieder des Zollparlaments haben in vielen Exemplaren die seit dem 1. d. M. in Kraft getretene neue bayerische Gewerbeordnung vertheilt, welche unter den nord-

deutschen ganze Umfangestaltung Geltung lichen G

Der Die öffentl schied der Zollparl Aufmerk Regimen wehren, Bau de Bau schol er auch erforder und da Die Thv Eindruck Partei h über die feindliche können d drücklich Zielpunt sehr glü Vertreter unter ih

Herr Darml wesentlic das Unn Die brachte diplom habe. Interess

Der verschied de uisch deihen, Bon vo derselb handelt.

um die Preußen welche d puncte gegründ allein i der ma ist die und die Gesehen

In Verfam hielt, is zziehung neuerd Redner Zeit is „heilig sten Er wußtsei von se lasse es diesem Selbstf deutsch sten n werden fühle, Achtun Hand, werde, Berga so mel den, n der S später Zweck Polen werde die fa für G als A

deutschen Abgeordneten überaus große Anerkennung findet. Das ganze Gesetz umfaßt bloß 35 Paragraphen und entspricht in diesem Umfange allen Absichten, welche sich bei der beabsichtigten Umgestaltung des dem Reichstage vorgelegten Gewerbeordnungs-Gesetzes Geltung verschaffen. Man beabsichtigt, auf Annahme eines ähnlichen Entwurfes anzutragen.

Der Köln. Zeitung schreibt man aus München, 2. Mai: Die öffentliche Meinung in Süddeutschland nimmt ohne Unterschied der Parteien den lebhaftesten Antheil an den Anfängen des Zollparlamentes und folgt den Vorgängen in Berlin mit gespannter Aufmerksamkeit. Selbst die entschiedensten Gegner des gegenwärtigen Regiments in Norddeutschland können sich des Gefühls nicht erwehren, daß gegenwärtig dort die ersten Grundsteine zum Bau des deutschen Staates gelegt werden, und daß dieser Bau schließlich zu Stande kommen muß und kommen wird, wenn er auch noch viel Zeit und viel Arbeit, wie für alle guten Dinge, erfordern wird und wir inzwischen unserer Ungeduld, vielleicht hier und da in recht schmerzlicher Weise, werden Zügel anlegen müssen. Die Thronrede des Königs von Preußen hat allseitig den besten Eindruck gemacht. Nicht nur die Organe der national-liberalen Partei hier im Süden, nicht nur die officiösen Blätter sprechen sich über dieselbe sehr befriedigt aus, sondern sogar entschieden preußenfeindliche Blätter, wie z. B. der hiesige ultramontane „Volksbote“, können derselben ihre Anerkennung nicht versagen und müssen ausdrücklich eingestehen, daß die Thronrede, ohne irgend einen der Punkte der preussisch-deutschen Politik preiszugeben, doch mit sehr glücklichem Tact Alles zu vermeiden gewußt hat, was die Vertreter der süddeutschen Staaten und selbst die Widerwilligen unter ihnen, auch nur im entferntesten hätte verletzen können.

Herr von Beust hatte am 5. Mai Nachmittags einen heftigen Darmkolikanfall mit Gallerbrechungen. Am Ritternacht trat wesentliche Erleichterung ein. Jetzt ist Gewißheit vorhanden, daß das Unwohlsein bedeutungslos ist.

Die neuesten Pariser Abendzeitungen bestätigen die früher gebrachte Mittheilung, daß der französische Consul in Tunis die diplomatischen Beziehungen zu der Regierung des Bey's abgebrochen habe. Die französische Regierung sei entschlossen, energisch den Interessen ihrer Staatsangehörigen Achtung zu verschaffen.

Der Pariser „Monde“, ein ultramontanes Blatt, macht den verschiedenen französischen Regierungen Vorwürfe, daß sie den deutschen Zollverein von Anfang an aufkommen und gedeihen, ja sogar ihm noch Aufmunterung zu Theil werden ließen. Von vorn herein habe es sich, trotz des harmlosen Anstrichs, den derselbe gehabt, um deutsche Einheit und deutsches Kaiserreich gehandelt. Jetzt scheint es dem „Monde“ beinahe zu spät zu sein, um diese gefürchtete Einheit zu verhindern. „... Königreich Preußen, Nordbund, Zollparlament, das sind die drei Kräfte, welche der Ausdruck einer und derselben Kraft sind, die drei Haltpunkte auf dem Wege zu demselben Ziel. Das deutsche Reich ist gegründet. Es ist nicht gegen eine Erschütterung sichergestellt, allein in seinen wesentlichen Elementen steht es fest. Der Kitt der materiellen Interessen einigt die verschiedenen Theile. Dies ist die Bedeutung des Zollparlamentes. Die moderne Philosophie und die Nationalökonomie haben uns das deutsche Kaiserreich zum Geschenk gemacht.“

In der Rede, welche Fürst Radziłaus Czartoryski bei der Versammlung der polnischen historischen Gesellschaft in London hielt, ist das Programm der nationalen Polen in ihren Beziehungen zu Rußland und zu Oesterreich niedergelegt. Trotz der neuerdings über Polen hereingebrochenen Stürme — sagte der Redner — könnten Polens Söhne gerade jetzt ausrufen: Unsere Zeit ist nahe. Die Allianz der drei Mächte, die sich selbst die „heilige“ genannt habe, sei gebrochen unter dem Drucke der jüngsten Ereignisse in Deutschland, und Oesterreich, endlich zum Bewußtsein seiner früheren Irrthümer gekommen, habe sich losgesagt von seinen alten Genossen und Polen zugewandt. In Galizien lasse es sein Polen wieder aufathmen und zeige sich ehrlich geneigt, diesem letzten Zufluchtsort der polnischen Nationalität wirkliche Selbstständigkeit zu gewähren. Der Redner bedauert, daß das deutsche Volk, so hoch vom Schicksale begünstigt, so nahe den höchsten nationalen Zielen, dieses Volk, dem Polen weder gefährlich werden könne noch wolle, sich noch nicht im Gewissen gedrängt fühle, gegen Polen Gerechtigkeit zu üben. Im eigenen Glücke ohne Achtung für Polens hartes Schicksal, biete es stets Rußland die Hand, so oft der Name des unterdrückten Stammes nur genannt werde, und mißbrauche seine Intelligenz anscheinend mit grausamem Vergnügen, um den Polen die letzte Hoffnung abzuschneiden. Um so mehr sei es Pflicht der Polen, in Galizien praktisch zu bekunden, wie unrecht man ihnen thue. Denn Galizien sei nunmehr der Sammelpunct für die polnischen Bestrebungen, um die sich später die anderen Theile Polens schaaren würden. Zu diesem Zwecke aber dürfe man Oesterreichs Interessen nicht entgegenreten; Polen müsse im Gegentheil für Oesterreich ein Element der Stärke werden. Schon beginne man ziemlich allgemein zu verstehen, daß die fast hundertjährige Verbindung zwischen Preußen und Rußland für Europa gefährlich und drohend sei und daß es nöthig werde, als Keil zwischen beide einen unabhängigen Staat einzuschieben,

entweder durch Gründung eines mächtigen Reiches aller Nationalitäten zwischen der Weichsel und dem adriatischen Meere, oder durch zwei fest verbundene Staaten an der Weichsel und der Donau.

Ganz im Stillen hat sich in Montenegro eine merkwürdige, friedliche Revolution vollzogen. Bis jetzt war in den schwarzen Bergen keine Spur von einer staatlichen Einrichtung zu bemerken; der Fürst wurde als patriarchalisches Haupt des Volkes betrachtet und war der oberste Verwalter, Richter, Kriegsherr, kurz, Alles in Allem. Am 10. April berief der Fürst Nikola eine Art Nationalversammlung ein, welche unter freiem Himmel ihre Arbeiten anfang, deren Resultat folgendes ist: die Staatscasse wird von nun an einem besonderen Ausschusse anvertraut werden, von welchem der Fürst so wie alle Staatsbeamten ihre Gehalte empfangen. Bis jetzt war in Montenegro zwischen fürstlich-privater und Landes- und Landescasse kein Unterschied gemacht worden. Die Civilliste des Regenten hat dieselbe National-Versammlung zu ordnen. Die Kirchenverwaltung wird ganz in die Hand des Metropolitens gelegt, welcher auch auf das Schulwesen einen gewissen Einfluß ausüben wird. Was diese Erscheinung hervorgerufen hat, ist noch ungewiß; jedenfalls scheint eine zwingende Ursache vorhanden gewesen zu sein. — Neuere Nachrichten wollen wissen, daß der Fürst von Montenegro vom Senate abgesetzt und im eigenen Hause verhaftet sei.

* Leipzig, 7. Mai. Die 1. Kammer des sächsischen Landtags wählte gestern ihre Mitglieder zum Staatsgerichtshofe. Geh. Rath v. Wächter wurde wiedergewählt, während man den Landesältesten v. Thielau fallen ließ und an seine Stelle den bisherigen Stellvertreter Appell.-Ger.-Präsident Beck wählte. Hofrath Damm blieb Stellvertreter, während an Beck's Stelle Adv. Steinhäuser in Plauen zum Stellvertreter berufen wurde. — In der 2. Kammer wurden zu Mitgliedern für den Staatsgerichtshof gewählt: Adv. Schäffer in Dresden (57), Rittergutsbesitzer v. Abendroth sen. auf Cöbern (56), und Appellations-Gerichts-Präsident v. Mangoldt in Zwickau (56) Stimmen. Zu Stellvertretern: Adv. Kohlshütter in Dresden und Professor Dr. Osterloh in Leipzig mit je 57 Stimmen.

— Die erste Kammer berieth am 6. Mai über die Beschwerde der Grundstücksbesitzer zu Leutsch, deren Schaden durch den Thüringer Eisenbahndamm betreffend. Nach den Bemerkungen des Referenten richtet sich die Beschwerde hauptsächlich dagegen, daß der Widerspruch der Beschwerdeführer gegen den Eisenbahnbau in der beabsichtigten Weise unbeachtet geblieben sei, daß die Beschwerdeführer durch den Eisenbahnbau zweimal erheblichen Schaden erlitten, und daß die Behörden die Beschwerde erst anerkannt, dann aber Alles verhindert hätten, was zur Schadloshaltung der Beschwerdeführer hätte führen können. Was den zweiten Punct anlangt, so könne es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß der Schaden der Beschwerdeführer durch den Eisenbahndamm, welcher das Wasser aufstaut, größer geworden sei; der Anspruch auf Schadenersatz sei aber eine reine Rechtsfrage und der Kompetenz der Kammer entzogen. Was den dritten Beschwerdepunct anlangt, so sei allerdings der ganze Brückenbau auf die Flußregulirung zugeschnitten worden. Man sei darin wohl zu weit gegangen, da man die Möglichkeit ganz außer Acht gelassen, daß die Flußregulirung noch lange auf sich warten lassen könne. Noch heute befinde sich dieselbe im Stadium der Vorarbeiten. Regierungscommissar Regierungsrath Künzler: Die Thüringische Eisenbahngesellschaft habe sich früher beharrlich geweigert, etwas zu thun. Vor etwa 1 1/2 Jahren habe die Gesellschaft aber selbst den Wunsch ausgesprochen, daß die Frage geordnet werden möchte, und habe ein Angebot von 10,000 Thlr. gethan, sei aber dahin beschieden worden, daß diese Summe zu wenig sei. Jetzt sei ein Beitragsplan zur Flußregulirung entworfen worden, gegen welchen nur ein Theil der Betheiligten, unter diesen die Beschwerdeführer, reclamirt habe. Die Thüringische Eisenbahngesellschaft habe wegen der hier obwaltenden Verhältnisse nach dem Plane über 18,000 Thlr. zur Flußregulirung beizutragen, habe aber nicht dagegen reclamirt. Schließlich trat die Kammer dem Deputationsvorschlage einstimmig bei: „Die Petition der Grundstücksbesitzer zu Leutsch der Staatsregierung zur Erwägung zu übergeben, zuvörderst aber noch an die Zweite Kammer gelangen zu lassen.“

Leipzig, 7. Mai. Die „Sächsische Zeitung“, welche doch nicht in dem Rufe steht, für den Norddeutschen Bund zu kämpfen, giebt der Besorgniß Ausdruck, daß durch Einführung der an die Stelle der Aufenthaltskarten tretenden Anmeldekarten wohl nicht im Geiste der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes gehandelt werde. Wir können die „Sächsische Zeitung“ darüber beruhigen. Die Aufenthaltskarten waren die Bescheinigung über die ertheilte Erlaubniß zum Aufenthalte in einem Orte. Nun bedarf es nach Einführung des Freizügigkeitsgesetzes einer solchen Erlaubniß nicht mehr, folglich fehlt es an einem Grunde, den Angehörigen des Norddeutschen Bundes eine Aufenthaltskarte zu ertheilen. Da aber das Freizügigkeitsgesetz an der Handhabung der Controle über den Fremdenverkehr nichts ändert, so bleibt diese nach wie vor. Daß die kleine Gebühr, welche dafür erhoben werden soll, dem Betrage für die Aufenthaltskarten gleich

kommen soll, ist durch die obersten Landesbehörden festgestellt, wie die „Sächs. Zeitung“ aus dem Justizministerialblatt ersehen kann.

Leipzig, 7. Mai. Das hiesige Polizeiamt hatte bis jetzt die Ansicht festgehalten, es gereiche zum Nachtheil der Dienstsuchenden, wenn Gesindemäkelei concessionirt werde, da diese nur dazu benutzt zu werden pflege, den Dienstsuchenden unter der Form von Einschreibgebühren Geld abzunehmen. Da aber die Königl. Kreisdirection auf erhobene Beschwerde verfügte, daß gegenüber den Bestimmungen des Gewerbegesetzes die Concessionen zum Betreiben von Gesindemäkelei nicht zu versagen seien, wenn die Ansuchenden qualificirt erscheinen, so sind neuerlich solche Concessionen unter gleichzeitiger Veröffentlichung eines Regulativs vom Polizeiamte erteilt worden. Uebrigens hat dieses Regulativ nicht der Rath, wie die „Sächs. Zeitung“ mittheilt, sondern das Polizeiamt erlassen.

* Leipzig, 7. Mai. Seit dem Bestehen des neuen Theaters war aus Rücksichten des öffentlichen Anstandes und Sittengefühls einer gewissen Kategorie hiesiger Einwohnerinnen der Besuch dieses Theaters nicht gestattet, und wer das Verbot übertrat, wurde bestraft. Wie wir nicht ohne einige Verwunderung hören, will die hiesige Königl. Kreisdirection dies nicht ferner dulden.

Leipzig, 7. Mai. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 80 Personen — 40 Inländer, 35 Norddeutsche und 5 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Arzt und Geburtshelfer, 1 Band-, Garn- und Zwirnhändler, 2 Barbier (incl. 1 Norddeutscher), 1 Bierverleger (Nordd.), 2 Böttcher (incl. 1 Nordd.), 1 Buchbinder, 1 Buchhändler, 1 Cigarrenfabrikant, 1 Delicatessenhändler, 1 Fleischer, 1 Gastwirth (Nordd.), 1 Geschäftsführer (Nordd.), 5 Handlungsagenten (incl. 3 Nordd.), 1 Handschuhmacher (Nordd.), 2 Hausbesitzer (incl. 1 Nordd.), 1 Inhaber eines Weisnähreigewerks, 12 Kaufleute (incl. 5 Nordd. u. 1 Ausländer), 1 Kleiderhändler, 1 Klempner, 2 Kohlenhändler (Nordd.), 1 Kunst- und Handelsgärtner (Nordd.), 5 Lohnkutscher, 1 Maler und Lackirer (Aussl.), 1 Mechaniker, 1 Meubleur, 1 Mineralwasserfabrikant (Nordd.), 1 Photograph (Nordd.), 1 Posamentierwaarenhändler (Nordd.), 4 Productenhändler (Nordd.), 2 Putzmaurer (incl. 1 Nordd.), 1 Putzwaarenhändler (Aussl.), 1 Rauchwaarenfärber (Nordd.), 1 Schlosser (Nordd.), 2 Schneider (Nordd.), 2 Schuhmacher (1 Nordd. und 1 Aussl.), 1 Siegelblatensfabrikant (Aussl.), 1 Steindruckereibesitzer (Nordd.), 1 Tischler (Nordd.), 1 Topfwaarenhändler, 1 Uhrmacher, 10 Victualienhändler (incl. 4 Nordd.) und 1 Wildpret- und Geflügelhändler (Nordd.),

während im April 1867 nur 41 Personen — 30 In- und 11 Ausländer — das Bürgerrecht gewonnen haben. Außerdem haben 88 Personen — 47 Inländer, 38 Norddeutsche u. 3 Ausländer — um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 282 Personen — 110 Inländer, 171 Norddeutsche und 1 Ausländer — sind unter die Schutzverwandten aufgenommen worden, während in demselben Monate 1867 nur 73 Personen — 71 Inländer u. 2 Ausländer — Aufnahme unter die Schutzverwandten gefunden haben.

Im I. Quartale 1868 wurden hier aufgenommen als Bürger 415 — 210 Inländer, 193 Norddeutsche und 12 Ausländer — in derselben Zeit 1867 120 — 94 In- und 26 Ausländer — mithin i. J. 1868 295 mehr, und als Schutzverwandte 1311 — 247 Inländer, 1063 Norddeutsche und 1 Ausländer — i. J. 1867 131 — 130 In- und 1 Ausländer — mithin i. J. 1868 1180 mehr.

* Leipzig, 7. Mai. Der Verwaltungsrath der Leipziger Bank hat sich nicht für Gewährung einer Dividende von 4 1/4 Procent, sondern für Gewährung einer Super-Dividende von 4 1/4 Thaler pro Actie ausgesprochen.

Leipzig, 7. Mai. Wie wir hören, werden nächsten Sonntag Laube's „Böse Zungen“ zur Aufführung gelangen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil von auswärts viel Bestellungen für diese Vorstellung eingegangen sind und die hier an diesem Tage in großer Anzahl anwesenden Buchhändler diese Aufführung gewünscht haben. Wenn die Direction diesen Wünschen entspricht, wird man es wohl richtig finden, daß das Abonnement am Sonntage aufgehoben wird.

Leipzig, 8. Mai. In der heute Abend stattfindenden Oper: „Die Hugenotten“ singt Fr. Rudolf die Margarethe v. Balois und nimmt mit dieser Rolle vom Leipziger Publicum Abschied. Genannter Dame sind von Prag aus, wohin sie geht, ganz vorzügliche Bedingungen gestellt worden, und wir wünschen ihr von Herzen Glück. Fr. Lehmann d. Jüngere aus Prag (die Schwester unserer hier engagirten Fr. Lehmann) sollte ursprünglich die Margarethe singen, wurde aber telegraphisch nach Prag abgerufen. Fr. Rudolf übernahm, um die Vorstellung möglich zu machen, aus Gefälligkeit diese Partie, obschon sie bereits aus dem Bühnenverband geschieden ist.

* Leipzig, 7. Mai. (Gerichtssitzung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. von Buttlar und bei Vertretung der Anklage und der Verttheidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Helfer wurde heute vom könig-

lichen Bezirksgericht der 18jährige Lohncopist Hermann Traugott M. von hier, welcher im Laufe der Monate Februar und März l. J. zu drei verschiedenen Malen, das eine Mal unter gewaltsamer Erbrechung des Behältnisses, aus dem Schreibpulte seines Arbeitgebers, eines hiesigen Privatmannes, Summen von 9, 12 und 49 Thlr. 8 Ngr. entwendet und zum Theil in seinen Nutzen verthan hatte, wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls zu 2 Jahren und 8 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Leipzig, 7. Mai. Von München kommend langte heute Morgen der königl. bayerische Handelsminister v. Schlör hier an und fuhr ohne Aufenthalt weiter nach Berlin.

— Einen interessanten Criminalgefangenen barg bekanntlich im Jahre 1863 das hiesige königl. Bezirksgericht. Der sächsische Unterthan Alfred Alexander Heinrich Neubauer, geboren in Chartum am 5. October 1842 und Sohn des aus Leipzig gebürtigen Apothekers Karl Napoleon Neubauer, welcher nach einer in der hiesigen Einwohnerliste enthaltenen Bemerkung im Jahre 1835 als Pharmacie-Major in die ägyptische Armee eintrat, war der Theilnahme eines in Alexandrien verübten Mordes beschuldigt. Eine Ueberweisung des Neubauer Seiten des dortigen königlich preussischen Generalconsulats an die ägyptischen Behörden zur Aburtheilung und Bestrafung war unthunlich erschienen und der Angeschuldigte endlich dem hiesigen königlichen Bezirksgerichte zur Untersuchung überwiesen worden. Neubauer wurde im Januar 1863 von Triest, bis wohin man ihn von Alexandrien aus transportirt, durch den hiesigen Arresthausinspector Damm abgeholt und hierher geführt. Natürlich traten unter obwaltenden Umständen der Untersuchung mancherlei Schwierigkeiten entgegen, es war bei dem steten Leugnen des Angeklagten zu einer Ueberführung nicht zu gelangen, die Untersuchung mußte in Ermangelung ausreichender Anzeichen wieder eingestellt und der verhaftete Neubauer schließlich in Freiheit gesetzt werden. Seiner nahm sich zunächst die Vormundschaftsbehörde an und vermittelte seine Unterbringung als Lehrling beim hiesigen Tischlermeister Albrecht, der ihm gleichzeitig zum Altersvormund bestellt worden war. Diese Lehre quittirte jedoch Neubauer, nachdem er inmittelft zur Volljährigkeit gelangt und sein etwa 300 Thaler betragendes in gerichtlicher Verwahrung befindliches Vermögen ausgezahlt erhalten, im August 1864 und begab sich später, da ihm das hiesige Klima nicht zusagte, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Algier. Von dort ist Neubauer nach Alexandrien zurückgekehrt und nach einer hierher gelangten Mittheilung des Generalconsulats des Norddeutschen Bundes in Aegypten am 29. Januar dieses Jahres im europäischen Hospitale in Alexandrien gestorben.

— Leipzig, 7. Mai. Gestern Abend fand im Saale der I. Bürgerschule eine von nahezu 60 Personen besuchte Versammlung hiesiger und auswärtiger Kaufleute und Fabrikanten statt, in welcher es sich um eine Petition an Bundesrath und Reichsrath wegen Abhülfe der aus den dermaligen Papiergeldzuständen für den Verkehr, insbesondere den Messerverkehr fließenden großen Nachtheile handelte. Herr K. Kappauf aus Apolda eröffnete die Versammlung unter nochmaliger kurzer Bezeichnung des Zweckes und übertrug hierauf, da von Seiten der Versammlung kein Widerspruch erfolgte, den Vorsitz Herrn Schiebler aus Frankenberg. Letzterer sprach zunächst sein Bedauern darüber aus, daß trotz der Wichtigkeit der Sache eine zahlreichere Theilnehmung nicht erfolgt sei, und trug hierauf die in zwei engeren Ausschußversammlungen berathene Petition vor. Herr Kappauf motivirte die einzelnen Punkte derselben und der Vorsitzende eröffnete die Debatte. Die Angelegenheit wurde allseitig als wichtig und die Petition als zweckmäßig anerkannt und ohne Widerspruch in der vorgelegten Fassung angenommen, übrigens aber beschlossen, die Petition auch den einzelnen Provinzialstädten zur Mitunterzeichnung durch hier anwesende Fremde zuzustellen, damit eine möglichst zahlreiche Theilnehmung erzielt werde. Im Sinne dieses Wunsches übernahmen denn auch die der Versammlung beizwohnenden Vertreter auswärtiger Städte die Beforgung der gewünschten Verbreitung, während sich der mitanwesende Herr Schunt (B. Schunt & Co.) hier selbst bereit erklärte, die Sammlung der von auswärts eingehenden Unterschriften zu übernehmen. Die Zeit der Unterzeichnung selbst wurde auf 14 Tage ausgedehnt.

v. Leipzig, 6. Mai. Grützmaier, das frühere Leipziger jetzt Dresdner Cello par excellence, macht Glück in London. Die Notiz in Nr. 105 dieses Blattes können wir dahin ergänzen, daß der Künstler, welcher einst die Zierde unseres Gewandhausconcertorchesters und ein verdientes Mitglied des Lehrercollégs unserer Musikschule war, in den Concerten der Londoner „Musical-Union“, eines Unternehmens von Ella, mit Auer und Jaell auftritt. Die Kritik und das Publicum zeichnen unsern Landsmann als einen „respectablen Meister des Cello“ sehr aus. Derselben Quelle (Dr. Oscar Pauls „Tonhalle“) entnehmen wir die Notiz, daß gegenwärtig nicht weniger denn drei tüchtige frühere Schüler unseres Conservatoriums in der Londoner Musikwelt mit Ehren genannt werden: der als Tonsetzer schon hier vortheilhaft bekannte Mendelssohn-Stipendiat Arthur Sullivan, sodann Walter Bache und Danreuther. (Wir finden in Dr.

Zusch
zwei En
Irland,
Schüler
inscribirt
minghan
trat 186
* L
Balt h
in 2 M
war da
—
immer
vorzüglic
so ist es
schreib
gerecht z
Schweiz
traut we
vertbeidi
—
Eisen b
d. M. i
licht, dur
ember r
trages B
bekannt,
Reustadt
von Leip
ist auf
von 4 1/2
90% zu
eine Abt
Verbindu
Leipzig
Barned
werden
Länge de
läufig ei
Gefesse
die durch
Gefesse
Courboer
schaffung
—
den übel
reisen,
für den
heit. Da
bis zur v
der Rück
antische
kanone.
Man ent
erhob sich
englische
bauen ge
die auch
Bergnüg
—
Dreßde
in einer
dort woh
egung ih
—
Z
aubt, oh
—
D
welchem r
Eochsen e
Berkehr i
er Verfa
auten in
Millionen
welts au
—
D
heit der
einer Et
Berer U
—
er Arbeit
abian e
dem sie
an, daß
urch die
erlor.
beidover
ie ist im

Rueschle's Jubelschrift über das hiesige Conservatorium jene zwei Engländer unter den 73 Schülern aus Großbritannien und Irland, die von 1843 bis jetzt hier Musik studirten (außer 36 Schülerinnen) leicht heraus. Die beiden Erstern wurden 1858 inscribirt, Sullivan ist als Londoner, Vache als gebürtig aus Birmingham aufgeführt. Eduard Georg Dannreuther aus Cincinnati trat 1860 ein.)

* Leipzig, 7. Mai. Die Lotterie-Collection von Reinhold Walt her hieselbst gewann am vorigen Sonnabend die 20,000 Thlr. in 2 Vierteln und heute sind derselben wieder 30,000 Thlr., und zwar das ganze Loos, zugefallen.

— Wenn sich der Hippodrom auf dem Obstmarke noch immer des lebhaftesten Besuches von Seiten Erwachsener und vorzüglich des Nachmittags von Seiten der Kinder erfreut, so ist es lediglih dem rastlosen Bemühen der Unternehmer zuzuschreiben, die nichts verabsäumt haben nach allen Seiten hin gerecht zu werden. — Den frommen Pferden aus der sächsischen Schweiz und ihren Führern kann auch das kleinste Kind anvertraut werden, und ist es höchst belustigend die zukünftigen Vaterlandsverteidiger schon jetzt hoch zu Ross stolz einhertragen zu sehen. X.

— Verwaltungsrath und Direction der Thüringischen Eisenbahn haben einen Erläuterungsbericht für die am 16. d. M. in Weissenfels stattfindende Generalversammlung veröffentlicht, durch welchen der Antrag auf Bestätigung des unterm 4. December v. J. mit den beteiligten Regierungen geschlossenen Vertrages befürwortet wird. Gegenstand jenes Vertrages ist, wie bekannt, die Ausführung einer Eisenbahn von Gera über Weida, Neustadt a. D., Börsch, Saalfeld nach Eichicht und einer zweiten von Leipzig über Pegau nach Zeitz. Das Anlagecapital jener Linie ist auf 6 Millionen Thaler angenommen, welche durch Ausgabe von 4 1/2% Stammactien Litt. C. zum Course von wenigstens 90% zu beschaffen sind. Die Bahn über Pegau nach Zeitz soll eine Abkürzung der jetzt zwischen Leipzig und Gera bestehenden Verbindung sein. Die Bahn wird vom Thüringer Bahnhofe zu Leipzig ausgehen, unter Mitbenutzung der Thüringer Bahn bis Borna im Elstertale aufwärts über Pegau nach Zeitz geführt werden und in den dortigen Bahnhof einmünden. Die ganze Länge der Bahn beträgt 5,95 Meilen. Die Linie selbst wird vorläufig eingleisig hergestellt, der Grund und Boden jedoch für zwei Geleise erworben. Die Kosten für den projectirten Bau und für die durch denselben nothwendig werdende Herstellung eines zweiten Geleises auf der Strecke Zeitz-Gera werden mit Ausschluß etwaiger Coursverluste auf 2,380,000 Thlr. veranschlagt, über deren Beschaffung die Generalversammlung zu beschließen hat.

— Aus Dresden wird der National-Zeitung geschrieben: Von den übelbeleumdeten Schanzen sind wir, was schwer zu be- greifen, nicht befreit worden. Für den Frieden sind sie zu viel, für den Krieg zu wenig und verderben uns doch unsere Heiter- keit. Das Wachsthum der Stadt haben sie jedoch nicht gehemmt: bis zur vertraulichsten Nähe rücken die neuen Straßen vor. Von der Rädiger Schanze bis zu der neuen Kirche, die die angli- kanische Gemeinde sich baut, trägt fast eine Flinte, geschweige eine Kanone. Wahrhaft lobenswerth sind die neuen (nach Lenne's Plan entworfenen) Anlagen gelungen. Ein Schrei der Entrüstung erhob sich denn auch sofort, als es hieß: der Stadtrath wolle im „englischen Viertel“ geschlossene Häuserreihen, statt Villen, zu bauen gestatten. Es wird wohl bei der jetzigen Bauweise bleiben, die auch zumeist für Dresden als internationale Bildungs- und Vergnügungsstadt paßt.

— Die Mutter des vor Kurzem in der Friedrichstadt zu Dresden aufgefundenen Kindes ist, dem „Dr. J.“ zufolge, in einer Dienstpersion aus Niederrabenstein ermittelt worden, welche dort wohnhaft ist und aus Noth und Verzweiflung sich der Aus- scheidung ihres Kindes schuldig gemacht hat.

— In Dresden ist es den Hundten bis auf Weiteres er- laubt, ohne Maulkorb herumzulaufen.

— Das „Dresdner Journal“ enthält ein „Eingefandt“, in welchem nachgewiesen wird, daß die gegenwärtige Summe der in Dresden emittirten Cassenbilletts durchaus nicht dem steigenden Verkehr im Handel und Gewerbe entspricht. Als Abhilfe schlägt der Verfasser jener Notiz vor, von der großen, für die Eisenbahn- bauten in Aussicht genommenen Anleihe von 20 Millionen einige Millionen nicht in zinstragenden Papieren, sondern in Cassen- billetts auszugeben.

— Dem Chemnitzer Tageblatt zufolge wird in der nächsten Zeit der dortige Gerichtsamtman Herr Hofrath Friedrich aus einer Stellung scheiden, um einer Berufung nach Dresden als oberer Ministerialbeamter Folge zu leisten.

— In Baugen verunglückte am 5. Mai kurz vor Schluß der Arbeitszeit (8 Uhr) in der Streichgarnspinnerei der Gebrüder Fabian ein Fabrikmädchen, Marie Polent von der Seidau, indem sie mit gelösten Böpfen einer stehenden Betriebswelle so nahe kam, daß sie von derselben an den Haaren gefaßt wurde und dabei durch die ziemlich schnelle Umdrehung Haar und Kopfhaut verlor. Wie mitgetheilt wird, war der Verunglückten eine Arbeitsverrichtung in der Nähe dieser Welle nicht zugewiesen. — Sie ist im Krankenhause untergebracht.

— Mit der am 20. d. M. in Löbau stattfindenden Aus- stellung von Fohlen soll auch eine Gewerbe-Ausstellung verbunden werden. Obgleich die letztere in der Hauptsache einen mehr localen Charakter an sich tragen wird, so sind doch fremde Aussteller hiervon keineswegs ausgeschlossen. Die Anmeldungen von Ausstellungsgegenständen haben bis zum 15. d. M. bei den Herren H. S. Ulrich, Louis Oliva und Theod. Anick in Löbau zu erfolgen. Uebrigens wird zu dieser Gelegenheit auch eine Ver- loosung von Pferden und gewerblichen Gegenständen angestrebt.

— In der Nacht vom vorigen Sonntag zum Montage sind im Dorfe Stützengrün bei Auerbach vier Häuser abgebrannt, wobei leider auch eine in den siebenziger Jahren stehende Frau, die ihr Bett noch retten wollte, jämmerlich verbrannte.

— Am 30. April d. J. hat sich der 11 1/2 Jahre alte Schul- knabe Franz Friedrich Jungnickel zu Beutha erhängt. Ob der Tod absichtlich oder aus Unbesonnenheit herbeigeführt worden, hat sich nicht ermitteln lassen.

— Am 30. April ist in Oberwiesenthal die 3 1/2 jährige Marie Alaine Schneider aus Cranzahl durch den herrschenden Sturm von dem nur 4 Schritt breiten Fußwege in die am elterlichen Hause vorüberfließende sehr angeschwollene Selma getrieben worden und ertrunken.

— Ein Telegramm meldet aus Linz, 5. Mai: Ein Schlep- schiff wurde gegen die Brücke geworfen und ging mit allen Men- schen und Gegenständen unter. Die Brücke stürzte ein und alle Personen, welche auf derselben sich befanden, wurden in die Fluthen mitgerissen. Die Zahl der Verunglückten ist noch unermittelt.

Haupt-Gewinne

5. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig am 7. Mai 1868.

Nummer	Thaler.	Haupt-Collectionen.
79837	30000	bei Herrn C. F. Schulze jun. in Leipzig.
74998	2000	Albert Runge in Dresden.
36094	1000	Bloß u. Sohn in Reichenbach.
11932	1000	J. F. Harz in Leipzig.
65427	1000	C. G. Richter in Weissen.
9705	1000	J. W. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
51057	1000	P. C. Plendner in Leipzig.
50569	1000	Hugo Rigsche in Döbeln.
41632	1000	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
800	1000	P. C. Plendner in Leipzig.
42808	1000	P. C. Plendner in Leipzig.
31296	1000	Bruno Sieber in Dresden.
56383	1000	A. Geneis in Dresden.
70042	1000	J. W. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
37611	1000	Carl Böttcher in Leipzig.
14467	1000	Heinrich Seyffert in Leipzig.
79177	1000	Adolph Simon in Coburg.
12970	1000	A. Wallerstein jun. in Dresden.
36401	1000	Heinrich Seyffert in Leipzig.
46501	1000	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
21180	1000	Franz Kind in Weimar.
34909	1000	C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
79387	1000	Carl Jieger in Leipzig.
27986	1000	Albert Runge in Dresden.
62531	1000	Albert Runge in Dresden.
58562	1000	Ferd. Lommagisch in Altenburg.
30857	1000	A. Boyfen in Chemnitz.
8926	1000	Adolph Simon in Coburg.
72320	1000	Ferd. Lommagisch in Altenburg.
75724	1000	G. C. Heydemann in Baugen.
58800	1000	W. Koch jun. in Jena.
9327	1000	Franz Kind in Leipzig.
46300	1000	J. F. Harz in Leipzig.
27350	1000	J. F. G. Lorenz in Freiberg.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 260 2939 4307 7852 12945 15477 16532 18803 19246 19498 21140 21696 22026 24415 29254 32588 36253 37123 40789 42780 50318 51516 52974 54076 54521 54733 57625 58068 63324 63330 64450 64970 67040 69464 74782.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 2635 3221 5185 6582 7238 8997 12699 16595 19705 20578 22244 27085 28880 31298 32433 35851 36875 36950 37752 39540 41276 43199 44424 45236 47082 47327 47390 50120 51408 51631 54206 58753 58856 59712 63231 63343 65018 66139 67215 70910 71491 71671 74548 74780 74946 75408 77139 77162 77689.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 909 1340 3077 4230 6047 6708 7576 9130 9721 10894 10934 11474 11797 12327 12947 13210 14548 15034 15244 15863 16677 16756 17075 18104 18708 19283 20197 21361 22348 22445 22754 22963 24559 25604 26364 27383 28201 28660 30271 30290 31960 32602 32886 35374 35636 35678 36897 39788 39813 40123 40729 42363 42978 43607 43663 44825 45125 45603 45843 45961 47682 48382 49109 49907 50121 50366 51353 51696 51712 51901 52148 54218 55753 55770 55881 56045 56261 57492 58569 58837 58903 59082 59720 62260 62372 63238 65675 65972 66754 68166 68830 68928 69066 69490 70045 70278 70510 71540 72540 73679 73928 74476 75283 79294 79407 79836.

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse
vom 7. Mai 1868.
Spiritus, 8000 x Tr., loco: 18 2/3 $\frac{1}{2}$ Sch.
Kretschmann, Secr.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 5. Mai 1868.

Actien	Eingez.	Dividende			Ang.	Ges.
		1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	50	790	—
Erzgebirger	100	40	40	—	—	585
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	—	370	—
Schader	90	16	14	12	265	—
Forster	70	16	16	—	—	185
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	—	330	—
Brückenberger	60	—	—	—	—	35
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	68
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	—	325
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	—	—
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft		Zinsen 5 1/2%				100 1/2
Erzgebirger		4 1/2%				99
Zwickauer (Vereins-Glück)		4 1/2%				93
Schader		5				100
Forster		5				100
Zwickau-Oberhohndorf		5				100
Bockwaer Eisenbahn		5				102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn		5				109
Brückenberger		5				—
Abschlags-Dividende pro 1867.						
Forst.	6	Erzgeb. Verein			12	apf.
Vereinsglück	12					

Dresdner Börse, 6. Mai.

Societätsbr.-Actien 170 G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felsenkeller do. 4 1/2 151 G.	Thode'sche Papierf.-A. 158 G.
Feldschlößchen do. 4 1/2 162 G.	Dresdn. Papierf.-A. 122 G.
Rebinger 4 1/2 82 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 102 G.
S. Dampfsch.-A. 4 1/2 159,60 bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 124,8 bz.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-Actien 85 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — bz.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.
Stück Thlr. 63,5 1/2 bz.	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 1/2 — G.

Tageskalender.

Neues Theater. (67. Abonnements-Vorstellung.)

des Fräul. **Anna von Carina** vom k. k. Hoftheater zu Wien.
Die Augenotten, oder: **Die Bartholomäus-Nacht**.
 Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:
 Margaretha von Balois, Schwester des Königs von Frankreich. Fräul. Rudolf.
 Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann. Herr Becker.
 Gouverneur des Louvre. * * *
 Valentine, seine Tochter. Herr Thelen.
 Graf von Nevers, Herr Rebling.
 Lavannes, Herr Böhnke.
 Coffe, Herr Witt.
 de Rey, katholische Edelleute. Herr Rosenthal.
 Nérus, Herr Eberius.
 Thore, Herr Gruby.
 Maurevert, Herr Gros.
 Raoul von Rangis, ein protestantischer Edelmann. Herr Herzsch.
 Marcel, sein Diener. Fräul. Lehmann.
 Urbain, Page der Margaretha. Frau Arnold.
 Erste Schendame der Prinzessin. Fräul. Rebele.
 Zweite Herr Schreibe.
 Dritter Herr Müller.
 Bois Rosé, ein junger protestantischer Soldat. Herr Rösch.
 Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche. Chorfnaben. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner Musikanten. Schiffer. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Aufwärter und Aufwärterinnen.

Im 3. Act: Zigeunertanz, arrangirt von Hrn. Balletmeister Reisinger, ausgeführt von Fräul. Gerlach, Fräul. Kurländer, Hrn. Balletmeister Reisinger u. dem Corps de Ballet.
 * * * Valentine — Fräul. von Carina.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
 Der correcte Plan über sämmtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Der verwunschene Prinz.
 Schwank in 3 Acten von J. v. Plög.
Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Herzfeld.
Herr von Walberg	Herr Giers I.
Der Leibarzt	Herr Heinrich.
Der geheime Secretair des Prinzen	Herr Giers II.
Der Kammerdiener	Herr Kirchner.
Erster Lakai des Prinzen	Herr Krause.
Zweiter	Herr Neumann.
Hofdamen von Bernau	Fräul. Otto.
Hofdame vom Neufeld	Fräul. Böttner.
Göchen, Tochter des Schlossverwalters	* * *
Frau Rosl	Fräul. Gutpecl.
Wilhelm, ihr Sohn	Herr Link.

Der Kurmärker und die Picarde.
 Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Louis Schneider.
Personen:

Marie, Bäckerin in einem Dorfe der Picardie	* * *
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3ten kurmärkischen Landwehr-Regiment	Herr Engelhardt.
Die Handlung spielt in einem Dorfe der Picardie im Jahre 1815.	
* * * Göchen und Marie — Fräul. Paulmann als Gast.	

Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Proscaenium-Logen des ersten Ranges: Nr. 12B u. Nr. 24 B: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscaenium-Logen im Parterre und ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Spectal 20 Ngr. — ungesperrt 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Galerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Galerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Galerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 7 1/2 Ngr.
 Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billets sind von früh 9 — 12 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Landes-Lotterie. Heute Freitag den 8. Mai und morgen Sonnabend den 9. Mai Ziehung von 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 9. August 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Mairverfätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1. Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute engl. Sprache, declamatorischer Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Libe.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Bekanntmachung.

Die vermög. Anzeige vom 29./30. April a. c. neu errichtete Commanditgesellschaft unter der Firma Robert Rathmann & Co. in Leipzig, deren Inhaber Herr Hermann Robert Rathmann, Kaufmann Leipzig, und zwei Commanditisten sind, ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 23 eingetragen worden.
 Leipzig, am 5. Mai 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Die Firm...
 Gatten be...
 Erklärung v...
 nisses vom 1...
 fol. 1671...
 worden ist...
 Leipzig, a...
 Die Lt. A...
 Firma...
 Inhaber...
 in heute im...
 getragen wor...
 Leipzig, a...
 Von dem...
 gerichte soll...
 in dem Gesch...
 Fleischergasse...
 von Vormitt...
 lich für Pol...
 handhaben, z...
 heilen, Besch...
 Britanniamet...
 an den Meis...
 Leipzig, de...
 Freita...
 Monats...
 Blanche...
 Beschaffen...
 81 Cou...
 4 =...
 1 =...
 3 =...
 8 =...
 3 =...
 6 =...
 hentlich...
 versteigert...
 Ein jede...
 Auction...
 AUC...
 und Geräth...
 Cigarr...
 Champa...
 Anzahl Sen...
 Gro...
 Sonntags v...
 40...
 verschiedenen...
 gleich baare...
 Vorbe...
 Zur Bethel...
 wachen in...
 kau...
 Bu...
 abet der Unt...
 Spruchstund...
 Lehren...
 Spanis...
 für billiges...

Bekanntmachung.

Die Firma P. A. Kalschmidt in Leipzig ist auf Johann Guttenberg Paul Kalschmidt daselbst übergegangen, laut Erklärung vom 14. und Anzeige vom 15. Februar sowie Zeugnisse vom 16. April lauf. Jahres, was heute auf dem betreffenden Fol. 1671 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden ist.

Leipzig, am 5. Mai 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die lt. Anzeige vom 30. April a. c. neu eröffnete Firma Michael Weger in Leipzig,

Inhaber: Herr Johann Philipp Michael Weger daselbst, ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2297 eingetragen worden.

Leipzig, am 4. Mai 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Handelsgerichte im Bezirksgerichte soll in Gemäßheit des Art. 310 des Handelsgesetzbuchs in dem Geschäftslocale der Herren Sieland & Co. allhier, große Fleischergasse 20 parterre,

den 11. Mai 1868

von Vormittags 10 Uhr an eine größere Partie angeblich wesentlich für Polen passender Waaren, als Schlösser und Schlüssel, Handhaben, Thürdrücker, Ketten, Zangen, Sägen, Scheeren, Bohrer, Feilen, Beschläge, Bänder, Schrauben, Haken, Messer, Gabeln und Britanniametalllöfler und dergleichen gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 28. April 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Auction!

Freitag und Sonnabend den 8. und 9. dieses Monats sollen von früh 9 Uhr ab verschiedene Glauchauer und Greizer Fabrikate, deren reelle Beschaffenheit verbürgt wird, und zwar:

81 Coupons Pure laine (reine wollene Waare)	} halbwoollene Waare
4 = Cachemires	
1 = Crêpe	
3 = Lasting	
8 = Thibets	
3 = glatte Satins	
6 = bedruckte Cachemires	} reine wollene Waare

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Ein jeder Coupon hält durchschnittlich 2 Noben.

Auctionlocal: Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag von 9 Uhr an Meubles und Geräthschaften, eine Partie gute Magdeb. Waschseife, Cigarren, Brauntweine, Grog- und Punschessenz, Champagner, neue Herren-Kleidungsstücke, eine große Anzahl Sensen &c.
H. Engel, Rathsproclamator.

Große Gemälde-Auction.

Montag den 1. Mai

Vormittags von 10 Uhr ab sollen Brühl 27, Walfisch, 1. Etage,

40 Stück Oelgemälde

verschiedenen Genres und Größe in eleganten Goldrahmen gegen gleich baare Zahlung durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Vorbereitungscourse für Freiwillige

Brühl 16, 2. Etage.

Zur Betheiligung an den mit 15. Mai beginnenden Privat-

kaufm. Arithmetik, Correspondenz, Buchführung und Comptoirwissenschaft

bet der Unterzeichnete ergebenst ein.

Sprechstunden früh bis 8 Uhr, Nachmittags 1—3 Uhr.

Eduard Kühn, Königsplatz 1, III.

Lehrer an der neuen kaufmännischen Fortbildungsschule.

Spanische, französische und englische Stunden

zu billigen Honorar von einem Engländer Bosenstraße 18, II.

Taubheit ist heilbar!

Mülse für Ohrenleidende.

Eine leicht faßliche Anweisung zur Erlangung des Gehörs bei gänzlicher Taubheit, zur Beseitigung der Schwerhörigkeit und zur

Heilung aller Ohrenkrankheiten, wie Ohrensausen, Ohrenflüsse, Ohrenschmerzen &c. Mit Angabe der Heilmittel.

Von Dr. J. Williams.

Preis 7 1/2 Sgr.

Borrätzig in der Buchhandlung von C. H. Reclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

Deutsche Handels-Correspondenz.

Ein Kaufmann, der jahrelang als erster Correspondent in großen Häusern des Continents servierte und nicht nur respectable hiesige Referenzen anzugeben, sondern auch eine vorzügliche Befähigung als Lehrer der höheren Handelswissenschaften durch Zeugnisse ersten Ranges nachzuweisen vermag, wird demnächst — außer der Geschäftszeit — einen Course eröffnen, um die Handelscorrespondenz in ihren einfachen und in all' ihren feinen Nuancirungen im freien Vortrag gründlich zu lehren. Auf Briefe, welche unter Chiffre G. G. an die Expedition dieses Blattes zu richten sind, wird Näheres mitgetheilt.

Clavier- u. Gesangsunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 32, 2 Tr.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen. Auch können noch Mehrere an einem kurzen und leichtfaßlichen Course in der Harmonielehre theilnehmen Moritzstr. 3, I. links.

Orthographisch richtig schreiben kann Jeder binnen 10 Stunden gründlich lernen. Honorar 3 Thlr. Adressen unter X. Z. H. 9 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Harmonika-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man unter A. A. Universitätsstraße bei Otto Klemm niederzulegen.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Reden, Toaste &c. werden stets beliebt und prompt gefertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Damen- und Kinderkleider

jeder Art werden gut u. billig geliefert gr. Windmühlenstr. 21, 2 Tr.

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Damenputz wird elegant und geschmackvoll und sehr billig gefertigt Schletterstraße Nr. 13.

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt und gewaschen, Jaquets von gepriegeltem Stoff noch Maß angefertigt 5 1/2 Sgr.

Schmidt, Schneider, Mittelstraße Nr. 4.

Cigarrenkisten werden nach jedem Maß schnell gemacht Antonstraße Nr. 5.

Zur Aufbewahrung und Conservirung

aller Pelzsachen, so wie wollenen Gegenstände unter Affecuranz und Garantie empfiehlt sich

Carl Hülse, Kürschnermeister, Gewölbe im Brühl, Schwabe's Hof.

Zum Aufbewahren von Pelzwaaren,

überhaupt aller dem Mottenfraß unterworfenen Gegenstände während des Sommers empfiehlt sich

C. Ottomar Günther, Kürschnermeister.

Für die Dauer der Messe befindet sich mein Geschäftslocal in selbigem Hause Hainstraße 24, 3. Etage.

Herrenkleider reinigt und reparirt schnell und billig K. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Sophas u. Matragen werden auch im Hause billig gepolstert, Tapeten fest u. sauber tapeziert Neumarkt 3, 4 Treppen.

Ein geschickter Polirer, hiesiger Tischler, empfiehlt sich in aller Arbeit bestens.Adr. bei Hrn. Hofm. Kademann im Salzgäßchen.

Leipziger Bank.

Wir laden die geehrten Actionaire unsers Instituts nochmals zu der am **12. Mai a. e.** früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der II. Etage des Bankgebäudes (Klostergasse Nr. 16) abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst ein und bemerken, daß Abdrücke der Bilanz und Jahresrechnung des 29. Rechnungsjahres der Leipziger Bank an unseren Cassen hier und in Dresden zu haben sind.
Leipzig, am 7. Mai 1868.

Leipziger Bank.

Edmund Becker.

Fr. Hermann.

Theater-Zwischen-Akts-Zeitung. Unser Feuilleton

hat die Absicht sich so zu erweitern, dass auf unsere Zeitung ein Abonnement eröffnet werden kann. Zur Empfehlung brauchen wir nichts hinzuzufügen, wenn wir das Programm desselben mittheilen:

I.
Nachrichten aus den grossen Städten und Höfen.
Neuigkeiten im Repertoire und Personal der deutschen Bühnen.
Literaturberichte.
Bildende Künste.
Aus den Gerichtssälen.
Curiosa.

II. Städtisches Leben.
Leipziger Wanderungen.
Theater- und Concertberichte.
Vereinsleben.
Politisches Leben.
Journalchau.

III.
Plaudereien. — Skizzen. — Anekdoten.

Und das täglich in gedrängter und dabei ansprechender Form. Wir liefern damit dem Publicum ein fortlaufendes Tagebuch heutiger Zustände, einen steten Plauderer und Gesellschafter, einen Beobachter in dem Gewühl des modernen Lebens. Wir glauben damit zugleich etwas zu bieten, was in Leipzig noch nicht vorhanden ist.

Es wird an dem regen Interesse des Publicums liegen, dies Unternehmen durch zahlreiche Betheiligung am Abonnement möglichst zu machen.
Die Redaction.

Abonnements auf die Monate Mai und Juni besorgen für nur 10 Ngr. alle Zeitungsträger und die Buchhandlungen

Th. Lissner, Petersstrasse 13. L. Pernitzsch, Goethestrasse 3.
F. Seidel, Markt, Stieglitzens Hof. Die Expedition.

Die neue kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank)

ladet hierdurch die bei ihr neuangemeldeten Schüler, so wie diejenigen, welche noch einzutreten beabsichtigen, zu der auf **Montag den 11. ds. früh 7 Uhr anberaumten Vorprüfung** ein und verbindet damit die Anzeige, daß der Unterricht Tags darauf seinen Anfang nimmt.
Dr. W. Zimmermann, Dir.

Etablissements-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sich am hiesigen Plage als **Schlosser** etablirt hat und versichert bei guter Arbeit billige Preise.

Hermann Martin,
große Windmühlen- und Emilienstraßen-Gäß.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publicum die Anzeige, daß ich von nun an das **Pugmaurer-Geschäft** gegründet habe, mache auch bekannt, daß alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, alle Arten Defen und Kocheinrichtungen, sowie Fußbodenstreichen und Stubenweißen und Schabloniren besorgt werden. Schnelle Bedienung und ganz billige Preise.

J. F. W. Quas, Pugmaurer, Eisenbahnstraße 18.
Früher bei Herrn Krause, Windmühlenstraße 79.

Salzungen,

das kräftigste Soolbad Deutschlands,

an der Berrabahn, im Herzogthum S. Meiningen in reizender Gegend gelegen, ist vom 12. Mai bis Ende September geöffnet. Dasselbe zeichnet sich durch Reichthum an Soole, durch seine kohlen-saure Trinquelle, insbesondere aber durch die Inhalationshalle, in welcher, einzig in Deutschland, zerstäubte gesättigte Soole mit den glänzendsten Erfolgen von den **Brustkranken** eingeathmet wird, sowie durch Billigkeit und den daselbst vorherrschend gemüthlichen Ton vortheilhaft vor anderen Badeorten aus.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Badearzt Herr Medicinalrath Dr. **Wagner** und

die Bade-Direction.
Rommel.

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 1.

Russische Dampf- und Römische Bäder für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: täglich von früh 8 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Während der Messe auch des Sonntags Nachmittags von 4 bis 9 Uhr.
Bannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Hierzu drei Beilagen.

Die
in St.
Dres
in Fol
Pu
Visi
Tr
St
Wänd
auch Borf
Wänd
schwigen
werden,
sondern a
nicht schm
Leop. S
seiner W
gerühmt
Die
ohne A
bei
F
aug
9
Bg
als vor
servitu
6 Dg
Al

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 129.]

8. Mai 1868.



Die Centralverwaltung der Fabrik türkischer Tabake und Cigaretten
„La Ferme“

in St. Petersburg, Moskau, Warschau und Dresden befindet sich in
Dresden im eignen Hause an der **Kreuzkirche No. 6**, welches
in Folge wiederholter Anfragen hierdurch zur Kenntniss gebracht wird.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

Strohhut-Bleichen von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13**, während
der Messe
Peterstraße Nr. 40, empfiehlt sich im Bleichen und Färben
aller Arten Strohhüte. Bleichen und Modernistren à 10 Ngr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt,
auch Vorschuss gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell und ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben neue Straße 9 parterre.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt,
sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie
nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt
Leop. Höcker in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen
seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste
gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Ngr.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt
ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte
Zahnseife à Töpfchen 3 Ngr. und 6 Ngr.,
Zahnpasta à Packet 4 Ngr. und 7 1/2 Ngr.,
von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten
A. H. A. Bergmann in Waldheim
ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben
bei **Theodor Pfätzmann, C. F. Schubert,**
Neumarkt und Schillerstraße. Brühl Nr. 61.

Feytona, von einem amerikanischen Zahn-
arzt erfunden und chemisch ge-
prüft, beseitigt jeden Zahnschmerz
augenblicklich. Garantirt.
Niederlage in Leipzig bei
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Egide Lencksches Zahnpulver
als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Con-
servirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke**
am Markt.

Militärhandschuhe von Rennthierleder
6 Dbd., etwas schadhast, sind billig zu verkaufen durch
Carl Fest, Deutlermeister.
Altenburg.

Brühl Nr. 27
im Laden.

Grosser Ausverkauf.

Um mit dem Engros-Lager der neuesten Kleiderstoffe,
Schawltücher gänzlich zu räumen, sollen auch im Einzelnen
Koben en détail ausverkauft werden. Cattune à Elle 2 1/2
bis 4 Ngr., Shirting à Elle 2 1/4—5 Ngr., Biqué u. Dymity
à 4 Ngr., Biqué-Cattune à 5 Ngr., Jaconnets à 4—7 1/2 Ngr.,
Barège à Elle 2—4 Ngr., Poil de chèvre, Lama's, Creton
à Elle 2—4 Ngr., Mohairs, Changan, Espingles, Rips à Elle
6—7 1/2 Ngr., Thibet à Elle 6—15 Ngr., schwarzen Mailänder
Taffet à Elle 27 1/2 Ngr. bis 1 1/4 Ngr., Meubles-Damast à Elle
5—25 Ngr., Rips-Meublesdamast à Elle 1 Ngr., Tischdecken
à Stück 1—4 Ngr., Bettzeug à Elle 3 1/2—5 Ngr., Bett-Drell
à Elle 7 1/2—12 1/2 Ngr., Gardinen à Elle 2 1/2—12 1/2 Ngr.,
100 Dbd. leinene Taschentücher das 1/2 Dbd. 25 Ngr.—2 Ngr.,
Lustre Grosgrain à Elle 4—6 Ngr., Moire zu Röden à St.
7 1/2—10 Ngr., Borduren-Röde à St. 1 1/4—3 Ngr., französische
Long-Shawls à St. 7 1/2—20 Ngr., Shawls und Tücher
à St. 10 Ngr. bis 5 Ngr., Thibet-Shawls u. Tücher à Stück
3—6 Ngr., Hofenzeuge à Elle 5—15 Ngr., leinener Drell
à Elle 5—7 1/2 Ngr.

E. Oppenheim
aus Berlin.

Nur Brühl Nr. 27 im Laden.

C. D. Fröhlich,

Deckenfabrikant aus Aschersleben.

Da ich noch ein großes Lager von weißwollenen Bade-, Schlaf-
und Blättdecken sowie Blättfries, auch rothe Schlafdecken und Dopp-
peldecken und bunte Pferdedecken in allen Farben und Größen
habe, um Rückfracht zu ersparen, verkaufe ich billig.
Stand: **Blauer und Goldener Stern** im Hofe.

A. R. Günthers Benzoë-Seife.

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel
empfehle ich à St. 5 Ngr. die **Hofapotheke** zum weißen Adler,
die **Alberts-Apotheke** und die **Apotheke** in Neudnitz.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mit meinem Lager in den neuesten **Jupons, Crinolinen und Corsets** vollständig zu räumen und auch größtentheils die Retour-Unkosten nach Berlin zu ersparen, fühle ich mich veranlaßt, sämtliches dieser Gegenstände noch **um 50% billiger als früher** zu verkaufen; daher erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum ganz gehorsamt hiermit aufmerksam zu machen, daß dies nicht ein blinder Lärm ist, sondern ersuche Sie, sich gefälligst hietoon zu überzeugen und meinen Worten so viel Vertrauen zu schenken. Dieser Ausverkauf dauert nur bis zu Ende der Messe.

14 Bühnengewölbe 14.

Gegen jeden veralteten Husten, Verschleimung, Keuchhusten, Heiserkeit und Brustleiden ist nur durch seine Bestandtheile, die jedem andern Syrup fehlen, „das sicherste Mittel“ der

Dr. med. Hoffmannsche weisse Kräuter-Brust-Syrup,

von dem in Flaschen à 1 fl. , à 15 fl. und à 7 $\frac{1}{2}$ fl. für Leipzig Lager halten die Herren:

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg, | **Julius Hofmann**, Peterssteinweg,
und **Hugo Weyding**, Barfußgäßchen 2.

Reise- und Regenmäntel und Paletots
à 5-10 Thlr.



Fertige Roben mit Taille
à 7 $\frac{1}{2}$ —20 Thlr.

Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe, die 2. Bude rechts vom Museum herein und ist an der Firma kenntlich.

A. Vater aus Elterlein.

Während der Messe empfehle mein

ausdauernd assortirtes Lager

von

Nähnadeln, Schnürsenkeln und Hemdenknöpfen.

Ich empfehle dem hiesigen und auswärtigen Publicum meine seit vielen Jahren rühmlichst bekannte gute Waare en gros und en détail. Sämtliche Artikel sind in großer und schönster Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Echt englische blauöhrige **Nähnadeln** 100 Stück in 4 Nummern 2 fl. ; **Stopfnadeln** (sortirt) 25 Stück 12 fl. ; **Stricknadeln** à Satz 5 fl. ; **Haarnadeln** 2 Loth 5 fl. ; **Stecknadeln** à Loth 6 fl. ; schwarze **Hefstel** à Gros 2 fl. ; **Hanzwirm** 28 Gebinde 1 fl. ; englischen **Hanzwirm** in Pfunden und Lagen beste Qualität, sehr billig; **Schnürsenkel** in schwarz $\frac{5}{8}$ lang à Dbd. 8 fl. , schwarze runde **Doppelsenkel** $\frac{5}{8}$ à Dbd. 18 fl. ; **Hemdenknöpfe** in allen Sorten in Zwirn, Batist, Perlmutter und Porzellan 6 Dbd. von 1 fl. an; **Eisengarn** in allen Sorten Dbd. 3 fl. ; **Strumpfbänder, Unterarmelhalter** à Paar 5 fl. ; **Gummiband** in allen Farben à Elle 1 fl. ; verschiedene wollene **Kleiderschnuren** 25 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ fl. ; 2 Dbd. große schwarze **Kopfnadeln** 1 fl. ; **Sicherheitsnadeln** (verschiedene Sorten) 3 Dbd. 2 fl. ; **Patentheftel** 2 Dbd. 2 $\frac{1}{2}$ fl. ; echt weißleines **Band** mit Goldfaden; echt türkisches **Zelchegarn**, weiße **Einziehlitze**, wollene **Besatzborde**.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Das geehrte Publicum wolle so freundlich sein und sich genau von der realen und guten Waare überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten.

Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe, die 2. Bude rechts vom Museum herein und ist an der Firma kenntlich.

A. Vater aus Elterlein.



Für Amerikaner und Russen.

Eine große Anzahl nach dem Geschmade ihres Landes decorirter Uhren sind wegen Geschäftsaufgabe zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen bei

Furter & Comp. aus Genf,

Peterstraße Nr. 40, 1. Etage.

Die Eisen- und Kurzwaarenhandlung von Bernhard Grünler,

4 Schützenstraße 4,

empfiehlt zu billigsten Preisen Kochgeschirre emaillirt und verzinkt, Tischmesser und Gabeln, Vorlege-, Eß- und Kaffeelöffel, Menagen, Kaffeemühlen, Plättglocken von Messing und Eisen, Gade- und Wiegemeßer, Küchenbeile, Messerputzbreter, Waagen etc.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr.,

elegant garnirt, bei

C. Schumann,

Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Die
des Leo
Zeit so
merklich

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

H. B.
Grimm

Viertel-Flaschen à 6 Ngr.

des **Leopold'schen** weißen Brustsyrups, welche in letzter Zeit so stark begehrt waren, sind angekommen, worauf ich aufmerksam zu machen mir erlaube.

H. E. Gruner.

H. Backhaus
 feinste Rosenseife
 1 Stück 5 Ngr., 3 Stück 12 1/2 Ngr.,
 1 Stück 2 1/2 Ngr., 3 Stück 7 Ngr.

H. Backhaus
 Glycerin-Schönheits-Seife
 1 Stück 5 Ngr., 3 Stück 12 1/2 Ngr.,
 1 Stück 2 1/2 Ngr., 3 Stück 7 Ngr.

H. Backhaus
 echte Bitter-Mandel-Seife
 1 Stück 5 Ngr., 3 Stück 12 1/2 Ngr.,
 1 Stück 2 1/2 Ngr., 3 Stück 7 Ngr.

Bimssteinseife,
 bestes Reinigungsmittel für die Hände à Stück
 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

Aromatische Schwefelseife,
 bewährtes Verschönerungsmittel der
 Haut, à Stück 4 Ngr.

Theerseife — Theerseife,
 bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
 Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
 à Stück 4 Ngr.

Kleiderstoffe

decatirt in den schönsten Farben.
 Ein Haus-Kleid kostet 15 Ellen 1 Ngr. 15 Ngr.
 Ein Straßen-Kleid kostet 12 Ellen 2 Ngr.
 Ein Promenaden-Kleid do. kostet 3 Ngr.

Gewirkte Long-Châles

jetzt: 8, 9, 10, 12, 14, 16 bis 20 Ngr.,
 früher: 11, 12, 13, 16, 18, 20 bis 30 Ngr.

10/4 br. Sommerstoffe
 die Elle 17 1/2 Ngr.,
 vorzüglich zu Damen-Jaquets u. Kindergarderobe.

10/4 br. Buckskins
 die Elle 1 Ngr. 5 Ngr.,
 gezwirnte Waare, decatirt und in nur ganz echter Farbe,
 zu Herrengarderobe vorzüglich.

Verkauf aus erster Hand

Grimm. Str. 23, 1. Et.,
 Ecke der Ritterstraße (Café Döderlein).

Augustusplatz,

25. Budenreihe 25.

Zu Spottpreisen, um so schnell als möglich zu räumen, werden:

ff. Pariser Stuhuhren, schwer versilberte Löffel,
 Messer und Gabeln, diverse echte Goldwaaren
 als Uhrketten, Schmuck-Gegenstände u. 50%
 billiger verkauft.

Das Lager

Schweizer und sächsischer Weißwaaren

von
Gebr. Hoehinger jr. aus Berlin

befindet sich Reichstraße 1, 1. Etage.

!!! Großer Ausverkauf!!!

Um mein noch reich sortirtes Lager wirklich schöner und geschmackvoller

Unterröcke für Damen

recht schnell zu räumen, mache ich meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich vollständig fertige wollene Unterröcke, waschecht in den geschmackvollsten Stoffen und neuesten Garnituren, das Stück von 2 Ngr. und baumwollene von 1 Ngr. an verkaufe; das Lager muß in einigen Tagen geräumt sein. Gleichzeitig offerire ich feine weiße Frisuren-Röcke aller Art.

Schwarzer und coul. rein wollener Moiré

die Elle von 7 Ngr. an.

Bitte genau zu beachten

Nr. 7 Katharinenstr. Nr. 7,

Ecke vom Böttchergäßchen,

im Hause des Herrn Stadtrath Reichenbach.

Franz Joseph aus Berlin.

Brühl 27 im Gewölbe!

hat der Verkauf unter lebhaftem Andrang des Publicums begonnen!!!

10/4 breite decatirte

Sommerstoffe,

Elle 17 1/2 Ngr.,

kosten überall das doppelte und werden vorzüglich zu Damen-Jaquets und Kindergarderobe verwendet, in den schönsten waschechten Farben und von unverwüthlicher Haltbarkeit

10/4 br. ff. Buckskins,
 die Elle 1 Thlr. 5 Ngr.,

welche den englischen und französischen Fabrikaten nichts nachgeben, während die letzteren mindestens aber das doppelte kosten, eignen sich besonders

zu Herrengarderobe.

Mitteltst eines neuen chemischen

Prozesses

sind diese Stoffe dem Verschleßen nicht ausgesetzt!!!

Verkauf und Ausschnitt

Brühl 27

(im Gewölbe).

Robert Steilmüller, Fabrikant
 aus Berlin.

Eiserno Klapp-Bettstellen,

starke, solide Waare, à Stück 3 1/2 Ngr. empfiehlt
A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Neue Federbetten, alle Sorten Schleißfedern und Daunen,
 empfiehlt billigst **F. A. Heine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.**

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

M. APLAN-BENNEWITZ

Patent-Papierfragen und Manschetten
 für Herren und Damen

bei **M. Aplan-Bennowitz,**
 Markt 8, Barthels Hof und Eckbude.

MARKT 8, BARTHEL'S HOF & HAINSTR. 16

Gummi-Schläuche

zu Wasser- und Gas-Leitungen empfiehlt zu Fabrikpreisen
Guido Bethmann,
 Barfußgäßchen 2, II.

Pianoforte-Fabrik von **Hölling & Spangenberg**
 in Zeitz, Leipzig: Permanentes Lager bei Director Herrn
H. Kessler, Petersstr. 41, Hohmanns Hof 3. Et.

Patent-Marquisen-Fabrik

von

H. Rosenow,

Leipzig, Lindenstrasse No. 3.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.
Kronleuchter, Gasleuchter, Ampeln,
Petroleum-Lampen etc. etc.
Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

Holz- und Elfenbein-Schnitzwaaren
 eigener Fabrik.
Gebrüder Blasisker & Frank,
 Markt, Stieglitzens Hof Nr. 17.

Einzelne Tischtücher so wie einzelne Oberhemden sehr billig.



Großer Ausverkauf von Leinen- und Halbleinen-Waaren

 Raschmarkt im Rathhaus, Ecke der Grimma'schen Straße
 neben dem Fuß- und Modewaarengeschäft von Herrn **Böhne** jun.

 Von Interesse für Arm und Reich! Nur noch während der Messe, in
 keinem Falle länger, Raschmarkt im Rathhause, Ecke der Grimma'schen Straße
 neben dem Fuß- und Modewaarengeschäft von Herrn **Böhne** jun. wird der billige

Leinwand-Ausverkauf

 fortgesetzt. Da aus dem hinlänglich bekannten Grunde die Waaren wegen Ersparung
 der theuren Rücktransportkosten gänzlich ausverkauft werden müssen, so wird von
 jetzt ab statt mit **33 1/2 Procent** mit **40 Procent billiger** verkauft.

 Es liegt also im Interesse einer jeden **Hausfrau**, diesen wirklich **reellen**
Ausverkauf zu benutzen, und zum tatsächlichen Beweise, wie factisch billig die
 Waaren heruntergesetzt sind, folgt nachstehender Preiscurant.

Preiscurant zu unbedingten billigen aber festen Preisen. 500 Ds. echt fran-
 zösische Damen-Glacehandschuhe à 7 1/2 u. 10 π , früher 15 u. 20 Ngr. 300 St.
 Bettzeuge à 3 1/2, 4, 5 u. 6 π die Elle. 1000 Ds. rein leinene Taschentücher, das
 1/2 Ds. 15 π . 200 Ds. ganz feine Batist- u. Linontücher in rein Leinen 1, 1 1/4 bis
 3 π , früher das Doppelte. 200 St. graue Handtücher in rein Leinen mit Kanten
 à Elle 2 π , das 1/2 Ds. 20 π . 50 St. weiße Küchenhandtücher à 2 u. 2 1/2 π .
 200 St. Herrnhuter, Bielefelder, Schlesiische, Holländische, Belgische u. Russische Hanf-
 leinen, das St. von 60 Ellen 8 1/2, 9,
 10—20 π , früher das Doppelte, 1/2 St. von 30 Ellen 4 1/2, 5, 5 1/2, 6—7 π . 40 St. Bedecke in Damast, Jacquard u.
 Drell mit 6 und 12 Servietten à 2, 2 1/2, 3, 4, 5—10 π , früher das Doppelte. 200 Ds. der feinsten Drell-Stuben-
 handtücher, 2 1/2 Ellen lang, das 1/2 Ds. 1 1/2—2 1/2 π , so wie Shirting von 3 3/4 π . Chiffon, Moirés, Piquédecken.
 1000 Ellen bunte Bettzeuge u. Inlette à 3 1/2 bis 4 π . 1000 Ellen Kesterleinen 3, 4 u. 5 π . 1000 Ellen Kester Hand-
 tücher 3, 4 u. 5 π . 200 Ds. Oberhemden u. Nachthemden in Leinen u. Shirting. Ausstattungen u. Engros-Einkäufer
 werden noch besonders berücksichtigt. **Unger**, Fabr. a. Berlin u. Breslau, Raschm. im Rathhaus, Gew. n. Hrn. Böhne jun.

 5000 Ellen Rechte Röhren à 3 1/2 und 5 π .
 2240 Stück einzelne Tischtücher und Servietten à 5 und 15 π .

Seidenband- und Hutstoffe,

 Crêpes, Tulle, Blondes, Façons etc.
 zu bekannt billigen Preisen.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaarenlager

 von **Katzsch & Erhardt**, Grimma'scher Steintweg Nr. 61,

 empfiehlt eine Auswahl feiner sowohl als gewöhnlicher Meubel in allen Holzarten und allen Gattungen. Besonderer Aufmerksamkeit
 empfehlen unser Lager fertiger Polsterwaaren, worunter ganze Garnituren mit reicher Verzierung, zu solchen billigen Preisen und
 garantiren für gediegene Arbeit.

Pirnaer Robert Süßmilchs berühmte
Reinwaschlösung à Büchse 5 π
 hat das alleinige Dépôt für Leipzig
 Herr **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Für Maler und Lackirer
 empfiehlt Holz- und Marmorwalzen bester Construction
Albert Zander, Farbwaaren-Handlung, Klostergasse 11.

Todten-Kleider,
 elegante und einfache, stets vorräthig Halle'sches
 Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Lauf- und Spring-Leinen

für Kinder

empfehlen **Minna Kutzschbach**, Reichsstraße 55.

Seife!

 Während der Messe wird vis à vis der Restauration des Herrn
Rühn am Augustusplatz

Waschseife, weiße,
 das Pfund für nur 2 1/2 π ausverkauft.

 15 Ctr. weiß und roth marmorirte Wasch-Seife
 à Ctr. 6 1/2 Thlr. sind zu verkaufen
 Brühl 82 bei **Gustav Voerckel**.

Fa
 befuch
 Hö
 in vorzü
 500
 von
 von
 Stan
 Echte
 stein
 Tabak-
 Wa
 Wa
 Wa
 Kräu
 M
 zur Entf
 Stoffe
 Kräu
 Ex
 ten vo
 gewogen
 Kräu
 tiefschw
 billigt
 Kräu
 Sehr
 Ba
 empfing
 Kräu
 in nur
 von
 Stan



Reißbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorknetten u. **Pince-Nez** von 25 μ , **Operngläser** von vorzüglicher Güte, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 μ bis 1 μ , **Reißzeuge** etc. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Giuseppe di Sabato, Fabrikant de Coraille, Lave etc. de Naples,

bisucht diese Messe zum ersten Male mit einem reichen Lager
Corallen, Lava, Cameen, Mosaik
Hôtel zur Stadt Hamburg 21.

Conto-Bücher

in vorzüglicher Waare empfiehlt zu Fabrikpreisen

Herm. Buch,

Neumarkt Nr. 31 im Kramerhause.

Handschuhe.

500 Dbd. feine 2- und 1knöpfige **Glacé-Handschuhe** von 10 bis 20 Sgr. à Paar, **Kinder-Handschuhe** von 6 bis 7 1/2 Sgr. empfiehlt

J. Fleischer,

Stand Augustusplatz 23. Reihe, den Mittel-Hauptdurchgang nach dem Augusteum, kenntlich an der Firma.

Echte Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen,

Tabak-Etuis, Cigarretten-Maschinen etc. empfiehlt

Albert Bredow im Mauricianum.

Wanzenaether
Wanzentod
Wanzenpulver

von augenblicklichem
Erfolg

empfehlen

Kräutergewölbe. **Louis Müller**, Sternwartenstraße.

Motten-Essenz

zur Entfernung von Motten in Möbel-, Kleider- und Pelz-
 Stoffen empfiehlt als höchst probat

Kräutergewölbe. **Louis Müller**, Sternwartenstraße.

Extrafines Provencer-Oel

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt in Flaschen und aus-
 gewogen zum billigsten Preise

Kräutergewölbe. **Louis Müller**, Sternwartenstraße.

Tinte,

tief schwarz, ohne Bodensatz, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
 billigst

Kräutergewölbe. **Louis Müller**, Sternwartenstraße.

Sehr empfehlenswerthe **Wasch-Seifen**
 für Hauswirthschaften,

worunter die so beliebte

Bayerische Wachs-Seife

empfehlen und empfiehlt in verschiedenen Sorten in bester Qualität

Kräutergewölbe. **Louis Müller**, Sternwartenstraße.

Kerntalgseife

in nur reeller Waare empfiehlt auch diese Messe die Seifenfabrik
 von **E. J. Regel** aus **Wien**.

Stand Augustusplatz, 13. Reihe, an der Firma kenntlich.

Packpapiere

aller Größen und Stärken empfiehlt billigt die **Papier- und Schreibmaterialienhandlung**

C. F. Liebseher, Markt 17, Königshaus Hofgewölbe 2.

Verkauf eines Hotels.

Das in Altona am Rathhausmarke belegene, unter dem Namen **„Zum holsteinischen Hause“** bekannte Hotel mit dem sämmtlichen Inventarium, ist Besitzerin willens unter der Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Anfragen der beeidigte Hausmakler

Altona, April 1868.

Fr. Drense in Altona.

„Herrschafts-Verkauf“

ohnweit Berlin und Potsdam, Areal 5200 Morgen incl. schönen Wiesen und Forst, soll Familienverhältnisse halber für 210,000 μ verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft; auch können gute Hypotheken in Zahlung gegeben werden.

Nähere Auskunft wird die Güte haben zu ertheilen Herr **Zobel**, Leipzig, Sternwartenstraße 16, 1. Etage.

„Mühlenguts-Verkauf.“

Wegen plötzlich eingetretenen Todesfalles soll Erbschafts halber eine sehr schöne Wassermahl- und Schneidemühle nebst 240 Morgen Weizenboden für 36,000 μ bei 10,000 μ Anzahlung verkauft werden und kann dieselbe mit vollem Inventarium u. Vorräthen übergeben werden. Näheres zu erfragen bei Herrn **Zobel**, Leipzig, Sternwartenstraße 16, 1. Etage.

Ein Haus mit noch 3000 μ baarer Anzahl. soll gegen ein größeres vertauscht werden. Adr. unter G. 403. durch die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen habe ich ein großes Grundstück, worauf zwei Wohnhäuser, Ställe und sonstiges Zubehör befindlich, 1 Stunde von Schleuditz, für 2100 μ . Dasselbe eignet sich für ein offenes Geschäft oder für einen Wirth. Näheres zu erfragen bei **August Sperhat**, Brüdergasse Nr. 14.

Haus-Verkauf.

In lebhafter Lage nahe der Promenade, neu und solid gebaut, trägt 2400 μ sichere Miete, soll ertheilungshalber verkauft und bei einer Anzahlung von 8000 μ übergeben werden, die darauf haftende Hypothek ist fest. Nähere Mittheilung erfolgt unter Adressen E. W. 300. poste restante franco.

Zwei neugebaute Häuser

an der **Turnerstraße** und ein **Bauplatz** an der **Brüderstraße** sind Erbtheilung wegen zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Adv. Brunner**, Hainstraße 30.

Ein schöner Garten im **Johannisthal** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen **Brühl 86-87, 2. Etage.**

Restaurations-Verkauf.

Eine feine flotte Restauration ist wegen anderweiter Unternehmungen sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Adressen sub H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Restauration,

erste Meßlage, ist sofort unter ganz billigen Bedingungen abzugeben durch **Bruno Reupert**, Thomasgäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen, sofort oder 1. Juli zu übernehmen, ist eine Destillation Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.

Wegen Mangel an Platz

ist ein Flügel billig zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 60, 2. Etage.**

Pianoforte, ziemlich neu, stark im Ton, steht zu verkaufen **Neumarkt Nr. 9, 3. Etage.**

Zu verkaufen u. verm. Flügel, Pianino's u. Tafelf., 98 μ , Flügel 65 μ , Pianino's von 150 bis 225 μ Erdmannstr. 14.

Drei gute italienische Geigen,

sowie eine billigere und mehrere feine Bogen sind zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 28 b bei **J. Lindhardt**.

Zu verkaufen ist eine noch sehr gute **Dresdner Trompete** Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe bei **E. Teubner**.

Der Ausverkauf von Meubles

findet nur noch diese Woche statt. Centralhalle neben Herrn Kaufmann **Wagentnecht**.

Brühl 89, Treppe A 1. Etage links

sind verschiedene Mobilien, Regalkisten und dergleichen wegen Aufgabe des Locals zu verkaufen.

Billig zu verkaufen

ein feines Plüsch-Meublement, wie neu, nebst elegantem Mahagoni- und Rußb.-Schreibsecretair Petersstraße Nr. 34, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig mehrere gebrauchte Sopha's Plages halber Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht aus einer Familie ein zweifelhigiges Sopha und ein Schreibpult Reichstraße Nr. 10, rechts 1 Treppe.

Gutgehaltene Mahag. helle u. dunkle Meubles, besond. schöne Kleiderschr., n. u. gr. Sopha's u. Verk. Place de repos. Hofmann.

Sophas, gebrauchte und neue, gut u. dauerhaft, sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße 12a bei **Kressschmar**.

Zu verkaufen ist billig ein gut gearbeitetes Sopha mit braunwollnem Bezug Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen stehen gebr. Sophas, Kleidersecretaire, Bureau, Glasschränke, Küchenschränke u. Hospitalplatz in der Meubelbude.

Ein schöner neuer **Geldschrank** ist zu verkaufen. Färberstraße Nr. 7, parterre links.

Restaurations-Inventar

ist verhältnißhalber billigt zu verkaufen Inselstr. Nr. 8, Etage 4, sowie ein Fäßchen Blank- und Rothwein.

Zu verkaufen

steht billig eine große schön gearbeitete eiserne Geldtruhe bei **Vollack & Co.**, Reichstraße Nr. 18.

Federbetten neue und gebrauchte, neue Bettfedern, Bettstelle, Stroh- und Federmatrassen verkauft sehr billig **F. Enke**, Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Einige Stück **Federbetten** sind billig zu verkaufen Petersstraße 4, 2. Hof quervor 2 Treppen rechts.

10 Gebett neue und gebrauchte Betten sind billig zu verkaufen **34 Ritterstraße 34, 1. Etage.**

Getragene Herrenkleider sind zu verkaufen Neudnitz, Feldgasse Nr. 11, 1. Etage rechts. Zu sprechen nur außer Markttag.

Einige 40 Rollen neue gefirnigte parketähnliche Fußboden- oder Sockeltapete, 25 ℓ starke Kopshaare. Verk. Place de repos. Hofmann.

Eine **Markensammlung** mit über 400 verschiedenen Exemplaren, darunter diverse seltene, ist zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter A. X. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Puppenfabrikanten.

Eine Puppen-Balg-Maschine

mit allem Zubehör und vorräthigem Material, soll 100 % unter dem Werth verkauft werden Brühl 82 bei **Gustav Voerckel**.

Verkauf.

Zum Brauereibetriebe stehen in Borsdorf zu verkaufen in dem Gute des Gasthofbesizers **Schmidt** große und kleine Biergefäße von 9 Kannen bis 10 Eimer Inhalt, ein Bottich, eine Schrotmühle, eine Brückenwaage, ein Bierwagen u. s. w. **J. Köhler**.

Ein großes neues Kielboot, nach der neuesten Construction gebaut, ist billig zu verkaufen auf dem **Leiderich'schen** Zimmerplatze beim Berliner Bahnhofe.

Ein Kielboot

ist billig zu verkaufen. Näheres in Lindenau, Angerstraße Nr. 14.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchter Kinderwagen Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu verkaufen 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$ jähr. fette resp. halbfette Stiere von **Shorthorn-Kreuzung**, Mittergut **Niesä**.

Zu verkaufen sind ein paar schöne gut eingefahren einjährige Ziegenböcke im Gasthof zum **Sächsischen Haus** in **Connewitz**.

Ueberseeische Vögel,

Untulaten, Cardinale, Dominicanerwitwen, Astrills, Orangevögel u. Schildkröten empfiehlt **Moritz Richters Wittwe**.

Goldfische,

schön roth, jeder Größe, Ragout sin Schalen, Muscheln in großer Auswahl empfiehlt **Moritz Richters Wwe**.

Für Taubenfreunde.

Den geehrten Taubenfreunden zur Nachricht, daß ich im Besitz eines großen Taubenbestandes bin und Tauben jeder Art zu mäßigen Preisen abgebe. Bezügliche Aufträge bitte ich unter der Adresse **Fr. Borchardt, Erfurt, Krämerbrücke 125 b.** zu richten. Auch treffe ich **Sonnabend den 9. Mai**

auf dem **Taubenmarkte zu Leipzig** mit einem großen Transport **feiner Tauben** ein. **Fr. Borchardt**.

Rosen in jeder Höhe,

in Töpfen jeder Zeit zu pflanzen, sowie Estragonpflanzen sind zu haben in **Lindenau** bei **A. Richter, Gärtner**.

3 Oleander in Kübeln sind zu verk. **Weststr. 10.**

Kartoffeln, beste Sorte große weiße à Scheffel 1 sp 25 $\%$, Kartoffeln (Mäuschen) à Mese 6 $\%$, Pfeffer- und saure Gurken, Magdeburger Sauertraut in Orhoften und ansgewogen à ℓ 1 $\%$, Preiselbeeren und Pflaumen empfiehlt billigt **C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.**

Täglich frischen **Braunsch. Spargel** empfiehlt **Friedrich Schrader, Petersstr. 37** im Gew.

Chocolat Felsche.

Die **Sofconditorei**

W. Felsche,

Leipzig, **Café français,**

empfehlen ihre ausgezeichneten

Chocolade- und Cacao-Fabrikate in reiner und unverfälschter Waare.

Kaffee grün à ℓ 6 $\%$, gebrannt 8 $\%$,
Kaffee = à ℓ 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, = 10 $\%$,
Kaffee = à ℓ 9-12 $\%$, gebrannt 12-16 $\%$
empfehlen in fein, rein und kräftig schmeckenden Qualitäten **Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**



Frische **Holst. & Whitstabler Austern**

• Seekrabben,

• Seehummern,

junge **Vierländer Hühner**,

Algier. Blumenkohl,

geräuch. **Rhein-Lachs**,

neuen **Astrachan. & Hamburg. Caviar**,

Kieler Sprotten, **Cappeler Pöklinge**,

neue **Bratheringe**, **Liebigs Fleisch-Ex-**

tract, **Russ. Zucker-Schoten**, **Franzö. Catharin. & Imperial-**

Pflaumen, **italienische & rheinische Brunellen**, **italienische**

Birnen. **Friedr. Wilh. Krause** Königl. Hoflieferant.

Wegen Aufgabe eines Lagerraumes soll ein größerer Posten guter **Raumburger Roth- und Weißwein** außerordentlich billig in größeren und kleineren Partien per Cassé verkauft werden.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter **N. O. # 7** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Flaschen-Bier-Handlung

Sainstraße Nr. 20

empfehlen:
Bayerisch Bier von **H. Henninger** in **Nürnberg**
1 Dbd. ganze Flaschen 1 sp 5 $\%$,
Desgleichen 1 = halbe = = 21 =
Pichtes Bayerisch Bier 1 = ganze = = 26 =
Desgleichen 1 = halbe = = 16 =
Bayerisch Malz-Bier (Extract) 1 Dbd. Flaschen 1 sp ,
Porter-Bier aus der **Fürstl. Neuß. Brauerei zu Thallwitz**
1 Dbd. Flaschen 1 sp 3 $\%$

Von jetzt ab verkaufe ich wieder das bekannte **Lübschener Salzbier à Kanne 12 sp** . **Herm. Buschendorf**, Neudnitz, kurze Straße 21.

Für den Garten

empfehlen die **Kerndt'sche Handelsgärtnerei** am Dresdner Thore (Neudnitz, Heinrichsstraßen- und Täubchenwegs-Ecke) neben zahlreichen anderen Artikeln zum Auspflanzen:

Lack mit Knospen à Duzend 24 Sgr.
Winterlekyon mit Knospen à Duzend 1 Thlr.
Fuchsien in 30 Sorten à Duzend 10 Sgr. bis 1 Thlr.
Verbena in 14 Sorten à Duzend 5 Sgr.
Seliotrop in 3 Sorten à Duzend 10 Sgr.
Lantauen in 6 Varietäten à Duzend 7 Sgr. 5 Pf.
Artemisia argentia à Duzend 10 Sgr.
Cineraria maritima à Duzend 15 Sgr.
Georginen in 40 Sorten à Duzend 15 Sgr. bis 1 Thlr.
Petunien, gefüllte, in vielen Varietäten à Duzend 18 Sgr.
Velargonien à Duzend 18 Sgr.
Pensées à Duzend 3 Sgr.
Sedwigsnelken blühbar à Duzend 10 Sgr.
Ralven à Duzend 1 Thlr.
Sommerlekyon-Pflanzen à Schock 2 Sgr. 5 Pf.
Balsaminen à Schock 5 Sgr.
Monatsrosen in Töpfen à Duzend 1 Thlr.
Weinsenker à Stück 1 Sgr. 5 Pf.
Pentstemon in vielen Varietäten à Duzend 12 Sgr.

Cuphea platis à Duzend 6 Sgr.
Gefüllte Camillen à Duzend 6 Sgr.
Tropaeolum Cobianum à Duzend 6 Sgr.
Lonicera brachypoda aurea à Duzend 12 Sgr.
Coleus metallicus à Duzend 10 Sgr.
Hedysarum coronarium à Duzend 15 Sgr.
Buntbl. Vinca à Duzend 15 Sgr.
Sonchus oleraceus à Duzend 15 Sgr.
Gnaphallum lanatum silbergrau à Duzend 15 Sgr.
Achyranthes Verschaffeltii à Duzend 15 Sgr.
Achyranthes reticulata à Duzend 15 Sgr.
Plectranthus fruticosus (Mottenkraut) à Duz. 15 Sgr.
Cineraria plantanifolia à Stück 2 Sgr.
Zinnia à Schock 3 Sgr.
Keranthemum (schöne Strohblume) à Schock 3 Sgr.
Scabiosen à Schock 3 Sgr.
Protulack gefüllten à Schock 3 Sgr.
Mesembrianthemum mit Knospen à Duzend 15 Sgr.
Niesentabak à Duzend 5 Sgr.

Vorstehende Preise sind billig genug, um auch dem Winderbemittelten Gelegenheit zu geben, sein Gärtchen zu schmücken.

Leipzig — Neudnitz.

Dr. Kerndt.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Täubchenwegs- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, neuerdings **prachtvolle**

Fächerpalmenwedel (*Lantania borbonica*) mit Bouquets von 2—15 *ap*,
Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1—5 *ap*,
Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 2—4 *ap*,
Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 2—10 *ap*,
Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 2—6 *ap*

zu liefern und dürfte somit an der äußersten Grenze der Billigkeit angelangt sein. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 25 *ap* bis zu 3 *ap*, **Lorbeerkränze** von 1—4 *ap*, **Kronen** von 2 *ap* bis 6 *ap*, franz. **Brautbouquets** von 1—15 *ap*, **Ballbouquets** von 15 *ap* bis 5 *ap*, **Kopfspeise** von 20 *ap* bis 5 *ap*, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) in **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Das Cigarren-Lager von C. J. van Diemen

aus Hamburg,

während der Messe Hôtel St. Freiberg, Brühl 46, der Ritterstr. gegenüber,

empfehlen den geehrten Rauchern sein vollständig assortirtes Lager der feinsten importirten

Havanna und Hamburger Cigarren

zum Preise von 16 bis 200 *ap* pro Mille.

☛ **Sämmtliche Waare ist gut abgelagert.** ☛

Probedutzende werden von jeder Sorte zum en gros Preise abgegeben.

C. R. Kässmodel

empfehlen seine Cacao- und Zucker-Fabrikate

Markt No. 2, neben Kochs Hof.

Augustusplatz rechts, 22. Reihe.



Die Fischhandlung



von

O. F. Schatz, Ritterstraße,

empfehlen täglich frische Seezungen, Lachs, Steinbutt, Schollen, Schellfisch, Dorsch, Norw. Hummer billig, Goldener Auster, Bierl. Süßner, Capannen, Truthähne, große Hühner, große Hühner, geräucherte Male und Kaviar.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch bekannt, daß ich stets lebendes sowie geschlachtetes Federvieh habe und preiswürdig verkaufe, für jetzt junge Gänse, Hühner empfehle.

A. Koppe, Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Maitrankessenz à Flasche 5 Ngr.

empfehlte

Franz Gebhardt.

Um gänzlich zu räumen wird

fr. Astrach. Caviar Pfd. à 20 Ngr.

bestens empfohlen.

ThomasKirchhof in der mittlsten Bude.

Frischer russischer großkörniger

Astrachan. Caviar

à Pfd. 25 Sgr.

ThomasKirchhof letzte Bude.

Seht Düsseldorfer Senf ist wieder angekommen: Theaterplatz Nr. 6, weiße Taube.

Türkische Pflaumen.

große süße Frucht, verkauft in Original-Gebinden u. ausgewogen billig **Friedrich Kitzke, Kanstädter Steiweg (goldne Sonne).**

Rein ausgelassenes Rindsfett

per Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ verkauft bis zum Sonntag die Küche der Weinhandlung im großen Blumenberg.

Die Brod-Niederlage

von **Wilh. Göbro, Preußergäßchen Nr. 5,**

empfehlte ein reines hausbacken Roggenbrod in nur vorzüglicher Qualität

à Pfd. 11 $\frac{1}{2}$ S.

Reines Roggenbrod

à H. 12 S., à H. 11 S. verkauft

die Bäckerei bayerische Straße Nr. 16.

Ein guter Plan von Hamburg

und Umgegend wird zu kaufen gesucht, womöglich in mehreren Exemplaren. Mittheilungen zu machen: Nicolaistraße Nr. 54, 3 Treppen rechts, Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

34 Nitterstraße 34, 1. Etage.

Alle Werthgegenstände werden zum höchsten Preise gekauft, wobei jedem Verkäufer das Rückkaufsrecht gestattet ist.

Reichstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Lager- u. Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, sowie gangbare Artikel jeder Art, wobei jedem Verkäufer der Rückkauf billigst gestattet.

Geld Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, worauf einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Im Agenturgeschäft von H. Volmer,

Burgstraße Nr. 27, 1. Etage,

werden gekauft alle couranten Waaren, Staats- und Werthpapiere, Gold- und Silberwaaren, Pianoforte's, Uhren und Delgemälde, auch Vorschuß darauf gegeben.

Geld bei G. Voerckel, Brühl 82 im Hofe links 1 Et. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidungsstücke, Pelzfachen, Leihhauscheine und sonst Werthgegenstände, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

28 Hainstraße 28, 1 Treppe.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold- u. Silberfachen, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke etc. so wie alle Werthpapiere u. Werthgegenstände, wobei jedem Verkäufer der Rückkauf gestattet ist.

Zu kaufen gesucht wird jetzt oder bis Johanni ein gut gehaltenes Meublement von Mahagoni. Adressen mit Preis niederzulegen beim Kaufmann Weiß, Schützenstraße.

Geld.

Markt Nr. 16, 2 Treppen, Ecke der Petersstraße, werden alle Gegenstände von Werth zu höchsten Preisen gekauft.

Der Rückkauf ist billigst gestattet.

Geld! Gebrauchter Meubels-Einkauf Geld!

u. dergl. Meubels aller Arten, einzelne Stücken, ganze Wirthschaften, Pianofortes, sowie gangbare Artikel. Ladentafeln, Contopulte, Sessel, Regale, eiserne Geldcassen u. s. w., werden zu den höchsten Preisen gekauft. Bestell. Reichstr. 15 an E. A. Gabriel gelangen zu lassen.

Geld.

Gekauft werden alle Werthgegenstände, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Leihhauscheine u. s. w., auch kann sich ein Jeder den Rückkauf vorbehalten, Magazingasse 17, 1. Etage.

Gesucht wird eine Ladentafel 3 bis 4 Ellen lang, und ein Regal circa 4 Ellen breit, unten mit Kästen.

Adressen Frankfurterstr. Nr. 7, Restauration.

Ein Eisschrank, worin bequem zwei halbe Tonnen placirt werden können, wird zu kaufen gesucht.

Offerten beliebe man Waldstr. 6 im Luxemburg-Keller niederzul.

Gesucht wird ein geb. Kinderwagen, nicht zu groß. Adressen mit Preisangabe Sternwartenstraße 11 c, part. links.

Zu kaufen gesucht wird eine Partie gebrauchter Kinderwagen, Meubles und Vogelbauer.Adr. Hospitalplatz in der Meubelbude.

Gesucht wird ein gebrauchter in gutem Zustande befindlicher vierrädriger Kinder-Schiebewagen

Thomasgäßchen Nr. 11. 4. Etage.

Ein Hund mit Steuerzeichen wird zu kaufen gesucht

Sternwartenstraße 16, 1. Etage.

Ein reeller Handwerker bittet Menschenfreunde ihn mit 100 $\frac{1}{2}$ zu unterstützen, welche gegen gute Zinsen bis zu Weihnachten d. J. wieder zurückgegeben werden können. Wohlgesinnte Menschen belieben ihre werthen Adr. unter K. B. in der Exp. d. Bl. abzug.

Sollte ein bemittelter Herr oder Dame gesonnen sein, einem jungen intelligenten Mann zur Begründung einer Fabrik 8 bis 900 $\frac{1}{2}$ auf 1 Jahr zu leihen, gegen Verpfändung des Geschäftes bis zur Rückzahlung. Adressen bittet derselbe in die Expedition dieses Blattes unter B. B. 14 gefl. niederzulegen.

3000 $\frac{1}{2}$ habe ich auf Mündel-Hypothek auszuleihen.

Adv. Dr. Welser, Dresdener Straße 30, I.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld

in jedem Betrage für Werthpapiere, Cautions- u. Pensionscheine, cour. Waaren, Pianofortes, Meubels, Gold- und Silberfachen Universitätsstraße Nr. 16, goldner Bär, 2. Hof.

Eine Ziehmutter wird gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 15, im Hofe 1 Treppe.

Ein Theilnehmer

mit einer disponiblen Einlage von 10-12,000 $\frac{1}{2}$, zum Betriebe einer complet eingerichteten Streichgarnspinnerei von 6 Assortiments und neuen Cylinderfeinspinnmaschinen mit 2000 Spindeln, an einem starken Flusse und industriellen Gegend Thüringens liegend, wird gesucht. Offerten unter G. K. vermittelt die Exped. d. Bl.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem schon bestehenden, sehr rentablen kaufm. Geschäft wird ein thätiger **Compagnon** gesucht mit etwa 6-8000 $\frac{1}{2}$ — **Reisener** — oder ein oder ein paar stille **Theilnehmer** mit jenem Betrage. Offerten werden unter X. M. 15. poste restante Magdeburg franco erbeten.

Theilhaber = Gesuch.

Für ein solides rentables Eisenwaaren-Engros-Geschäft in Leipzig mit ausgebreiteter Kundenschaft wird ein **Theilhaber** mit ca. 5000 $\frac{1}{2}$ Capital gesucht. — Offerten unter J. H. 74. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein hiesiger Gesangverein, welcher von einem tüchtigen Dirigenten geleitet wird, sucht noch einige Herren als **Theilnehmer.** Gesuche werden freundlichst unter L. H. 50. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Wer ertheilt einem jungen Mann sofort Unterricht in der kaufmännischen **doppelten Buchführung?** Adr. unter G. L. bittet man in der Buchhlg. des Herr Otto Klemm niederzulegen.

Frei
wird für
solche, die
jährlicher
über Phot
Buchhandl
G
Ein g
schrift, u
größere
der Spe
sonders
in der C
Ein un
selbständi
prechender
fordentlich.
Näheres
Für ein
wird zum
sowie auch
gesucht.
dieses Bl
Ein S
weiße sofo
Ein g
Salatr g
9 Jahre
zuweisen
S
auf gro
Met
in der
Gef
Ein
den gef
Ein
Gef
Arbei
Zum
waaren
gesucht.
Selt
poste

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 129.]

8. Mai 1868.

Ein Reisender

wird für eine Grosso-Weinhandlung für Leipzig gesucht. Nur solche, die bereits für ähnliche Branche gereist und im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, mögen unter Beifügung der Copie solcher und ihrer Photographie, Adressen sub M. L. H. 101. abgeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Leipzig.

Commis-Gesuch.

Ein gewandter, junger Mann, mit guter Handschrift, wird für Comptoir u. Lager in ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. Bewerber, welche mit der Expeditions-Branche vertraut sind, werden besonders berücksichtigt. Adressen unter R. M. 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter cautionsfähiger Mann wird gesucht zur selbstständigen Führung eines Geschäftes nach auswärts bei sehr ansehnlichem Gehalt. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Näheres im Bureau von E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Für eine auswärtige

große Buchdruckerei

wird zum baldigen Eintritt ein fähiger

Buchdrucker = Factor

sowie auch ein

Papier = Factor

gesucht. Anerbietungen möge man schleunigst bei der Expedition dieses Blattes unter P. No. 6. einreichen.

Ein Schreiber mit guter Handschrift u. Empfehl. wird auswärts-weise sofort gesucht Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Für Uhrmacher!

Ein geschickter Arbeiter (Norddeutscher) wird gegen gutes Salair gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche mindestens 9 Jahre in diesem Geschäfte thätig sind und gute Zeugnisse aufweisen haben.

Schleseckl-Ströhlein,
Uhren- und Chronometer-Macher,
Beil 56, Frankfurt a/M.

Herrenschneider

auf große und kleine Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei

Eduard Dornborger,

Petersstraße 15.

Metalldrucker und Dreher finden dauernde Beschäftigung in der Metallwaaren-Fabrik von
Gebrüder Holzschuher, Schleiz.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, guter Arbeiter,
Inselstraße Nr. 15, Mittelgebäude parterre links.

Ein guter Damenschneidergehülfe und zwei Schneiderinnen werden gesucht Neureudnitz Nr. 4 bei Simon Erben.

Ein Tischlergeselle findet sofort Beschäftigung bei
J. J. Schwebel in Lindenau, Angerstraße 13.

Gesucht wird ein Tapezierergehülfe auf ausdauernde Arbeit Leibnizstraße Nr. 25.

Zum möglichst baldigen Antritt wird für ein Leipziger Eisenwaaren-Geschäft ein Sohn respectabler Eltern als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Adressen beliebe man unter H. A. O. franco poste restante Leipzig niederzulegen.

Zwei Lehrlinge,

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, können sofort antreten in dem Manufacturwaaren-engros-Geschäft

Heinrich Sachs, Reichstraße Nr. 26.

Lehrlings-Gesuch.

In einer flotten Colonialwaaren- und Eisenhandlung findet ein junger Mann aus achtbarer Familie zu Pfingsten Placement als Lehrling. Offerten werden unter Chiffre A. N. 108. poste restante Reichenbach i./V. erbeten, worauf prompt nähere Mittheilungen erfolgen.

Einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft in Leipzig zum baldigen Antritt gesucht.

Anerbietungen erbittet man unter Adresse A. B. poste restante Leipzig franco.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, der Lust hat Friseur zu werden, kann sich melden bei G. Müller, Friseur, Brühl.

Söhne anständiger Eltern, welche die Sattler- oder Gerber-profession erlernen wollen, finden auswärts unentgeltlich eine Lehre. Näheres Markt, 12. Reihe Nr. 11.

Ein Knabe, welcher 14 Jahr alt ist und die Maler-Arbeit führen will, kann sich melden Fregestraße Nr. 10, 4 Treppen.

Punctirer-Gesuch.

Ein Pinks-Punctirer oder Punctirerin wird gesucht in der Buchdruckerei von A. Th. Engelhardt, Sternwartenstraße 40.

Drescher-Gesuch.

Zwei Drescherfamilien, welche über ihre Leistungen und ihre Ehrlichkeit genügende Zeugnisse beibringen können, finden zum 1. Juli dieses Jahres Wohnung und Arbeit auf dem Gute Schleußig bei Leipzig.

Zur Eisenarbeit wird ein junger, kräftiger Handarbeiter gesucht. Näheres Tauchaer Straße 25 im Hofe rechts.

Zwei tüchtige Kutscher mit guten Zeugnissen erhalten zum 15. ds. Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. Juli ein Kutscher.
Hôtel de Pologne.

Zwei junge tüchtige Kellner werden sofort engagirt
Bayerischer Bahnhof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zweiter Zimmereckner, welcher möglichst französisch spricht.
Hôtel de Pologne.

Ein ordentlicher Kellner wird zum 15. Mai gesucht
Neumarkt Nr. 40.

Gesucht wird zum Ersten ein tüchtiger Buffetkellner, der Caution stellen kann. Das Nähere zu erfahren in der Oberchenke in Gohlis von 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche im Italienischen Garten.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche, welcher schon zu serviren versteht, Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren Universitätsstraße, silberner Bär bei W. Schubert.

Gesucht wird ein freundlicher und williger Laufbursche in Jahrlohn und kann derselbe das Geschäft mitlernen. Nur solche im Alter von 15-16 Jahren und guten Zeugnissen wollen sich melden Bachhofgasse Nr. 6 parterre bei Ernst Haake.

Gesucht wird sofort eine geübte Putzmaacherin für auswärts gegen guten Lohn. Zu erfragen Lederbude Ritterstraße, vis à vis der Buchhändlerbörse.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist
Aberstraße Nr. 19 im Hofe.

Geübte **Strohputzmaacherinnen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **F. A. Dehne**, Langestraße Nr. 8.

Gesucht
werden ein Paar Mädchen für Fabrik-Arbeit lange Straße 26/27 in der Fabrik 1 Treppe.

Einige **Auslegerinnen** finden dauernde Beschäftigung in
Otto Wigands Buchdr.

Gesucht wird zum 15. Mai eine gewandte Verkäuferin, welche womöglich schon in einer Bäckerei thätig war. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich gefälligst melden
Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Wirthschafterin, welche in der feinen Küche **ganz perfect** sein muß.
Näheres durch **E. Hofmann**, H. Windmühlenstraße 11.

Ein anständiges und ansehnliches Mädchen für Kinder, von heiterem und willigem Charakter, findet Condition bei gutem Lohn und bester Behandlung. Adressen sind unter der Chiffre **R. J. # 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, selbige muß auch im Waschen erfahren sein, neue Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten geübt ist, Inselfstraße Nr. 11 parterre rechts.

Gesucht wird ein anständiges gut empfohlenes Mädchen, das kochen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt, kann bei hohem einen guten Dienst bekommen Zeiger Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein junges freundliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren zu leichter Hausarbeit, das auch etwas nähen und stricken kann, Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. dies. ein fleißiges und solides Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein nur mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von **Dr. Gebhardt**, Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird den 15. Mai ein Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häusl. Arbeit gern und willig unterzieht, nur mit guten Attesten versehene mögen sich melden Neumarkt 16 part. im H.

Gesucht zum 1. Juni ein braves, ordnungsliebendes Mädchen für jegliche Hausarbeit, 19—21 Jahre. Mit Buch zu melden Nachmittags 2—4 Uhr Petersstraße 19, 1. Etage.

Gesucht wird für ein Privathaus in Bad Elster für die Kurzzeit eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Solide, brave Personen erfahren das Nähere bei Frau Werner,
H. Fleischergasse 28 im Gewölbe.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, eine perfecte Jungemagd, eine zuverlässige Kindermuhme.Adr. kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Eine zuverlässige Köchin, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, wird zum 1. Juni gesucht. Zu melden von Morgen 8 bis Mittag 3 Uhr Quersstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein Mädchen oder Kindermuhme, im Besitz guter Empfehlungen, zuverlässig und mit der Pflege kleinerer Kinder vertraut, wird sofort oder später gesucht.
Quersstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Juni gesucht
Lindenau, Herrenstraße 15.

Ein ordentliches junges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 10 beim Bäcker.

Ein ordentliches Küchenmädchen wird zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht Neumarkt 40 bei W. Rabenstein.

Eine **perfecte Köchin**, welche schon in Restaurationen conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für 1. Juni zu miethen gesucht im
Blauenschen Hof, Brühl Nr. 77.

Für Schuhwaarenfabriken.

Der Besitzer eines der größeren Manufacturgeschäfte in einer bedeutenden Stadt Sachsens wünscht ein Commissionslager Weissenfeller oder Oesterreichischer Schuhwaaren zu übernehmen. Adressen unter E. S. bittet man im **Annoncen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11, abzugeben.

Ein Deutscher, in der Schweiz ansässig, wünscht Agentur für leistungsfähige Häuser zu übernehmen. Franco-Offerten beliebe man unter **Z. # 10.** an die Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp.** in Bern gelangen zu lassen.

Eine accreditirte Buchhandlung in Leipzig erbietet sich zum commissionsweisen Vertrieb der Waaren, die sich als Nebenartikel für den Buchhandel und damit verwandte Geschäftszweige eignen, z. B. Schreib-, Zeichen- u. Malerrequisiten, Comptoirutensilien u. S. Hierauf reflectirende Fabrikanten werden ersucht, gef. Offerten unter **K. S. # 4** poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein auf dem Seminar gebildeter junger Mann, der 2 Jahre als Lehrer thätig war, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Anstellung als Lehrer oder anderweitig als Comptoirist. Adressen beliebe man Promenadenstr. 5 an Bildhauer **Dennert** abzugeben.

Für Comptoir oder Reisen sucht ein älterer erfahrener Kaufmann Stellung. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite.

Gütige Reflectanten belieben Ihre Adressen unter **O. R. # 14** an die Expedition dss. Bl. abgehen zu lassen.

Ein kräftiger **Bäckergeselle** sucht in Leipzig oder auswärts Arbeit. Adressen **G. F. # 8.** sind in der Expedition dss. Blattes abzugeben.

Für einen Markthelfer, der über 6 Jahre in ein und demselben Geschäft thätig ist, zuvor über 5 Jahre bei ein u. derselben Herrschaft als Kutscher diente, wird vom gegenw. Principal anderweite Stelle gesucht. Adr. unter **H. R. L. # 9.** in der Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch. Ein junger kräftiger Mann ohne Kinder, militärfrei, welcher sich stets gut aufgeführt und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, auch als Reitknecht zu fungiren.

Geehrte Herrschaften bitte Adressen unter **C. D. # 6.** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Professionist, 25 Jahr alt und militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Werthe Adr. unter **No. 16** i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, welcher in einer kleineren Restauration thätig war, sucht ähnliche Beschäftigung. Gef. Offerten unter **D. N. 4.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher hier und auswärts in Hotels, Weinhandlungen und Restaurationen war, sucht eine Stelle als Oberkellner, Geschäftsführer oder Büffetier; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man unter **B. B. 555** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, dessen Körper nicht zu schwerer Arbeit tauglich ist, sucht deshalb gegen einen mäßigen Arbeitslohn eine Stelle als Laufbursche oder zu sonstigen leichten Berichtigungen.

Geehrte Herren Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adr. unter **A. S. 14.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, vom Lande, 14 Jahre alt und mit hübscher Handschrift, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Laufbursche oder dergleichen. Gefällige Adressen erbittet sich und nähere Auskunft ertheilt **Heinr. Schäfer**, Petersstraße Nr. 32.

Ein Bursche vom Lande, welcher keine Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Rosenthalg. 2, 1 Tr. rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Reichstraße Nr. 14, Hof links 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen,

welches schon 2 Jahre im Geschäft thätig war, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht anderweitige Stellung.

Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, erfahren alles Nähere Markt Nr. 9, 4 Treppen links.

Ein anständiges junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder für Jungemagd. Dieselbe hat schon längere Zeit als Ladenmamsell servirt. Adressen sind niederzulegen unter **A. B. # 4.** in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Schenkamsell oder Hausmädchen Sternwartenstraße 11a, 1 Treppe links.

Ein anständiges, elternloses Mädchen, 20 Jahre alt, welches in der Landwirthschaft erfahren und dabei aufgewachsen ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **J. S.** poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein junges
Arbeit. Neu
Ein ordentl
sucht Dienst
Arbeit. Ad
pischen.

Ein ordentl
unerfahren
Zu erfrag
links.

Ein jung
sucht unter
sucht wird
Leubner.

Ein ordentl
einen Dienst
herrschaft, F

Ein kräft
einen Dienst

Ein ordentl
vorstehen ka
Stelle. M

Ein
häusliche A
Näheres

Ein anst
einen weibl
war einzeln
Nr. 8 d. 1.

Ein zuwe
Arbeit. Z
der Herrsch

Ein anst
Hausarbeit
und häusli

Ein Mä
Küche allein
nimmt, su
Fleischerga

Ein solid
wert oder z

Ein anst
nicht uner
Zu erfrag

Ein ord
bis 15. J
Arbeit.

Adressen

Ein kräft
häusliche

Ein M
Treppe B,

Ein ju
und häus
große Fle

Ein or
zum 15.
bei der P

Ein ju
gewöhntes
häusliche
wegmeiste

Ein M
sonstigen
bei einer
Magdebu

Ein k
liche Arb

Ges
sehener
u. häm
B. B

Ein
für Kin

Ein
Küche f
häusliche
Ein
u. Hau

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Reudnitz, Heinrichstraße 16 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches plätten und nähen kann, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben bei Herrn Carl Terl, Barfußgäßchen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Juni Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresdner Straße 30, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Nähere Auskunft wird erteilt Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Frau Teubner.

Ein ordentliches braves Mädchen sucht zum 1. Juni oder später einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Petersstraße Nr. 24, 3. Etage.

Ein kräftiges Mädchen von auswärtig sucht zum 15. d. Mts. einen Dienst für Alles. Näh. bei der jetzigen Herrschaft Ritterplatz 18.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Nicolaistraße Nr. 8 part. bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein Mädchen, 14 Jahr alt, sucht für Kinder und leichte häusliche Arbeit Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 31 bei Förtsch.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, 17 Jahr alt, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei Kindern oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles Dienst. Zu erfragen hohe Straße Nr. 8 b, 1. Etage links.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welche für Küche und Hausarbeit gedient, ein junges ansehnliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit suchen Stelle kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. l.

Ein Mädchen, über 7 Jahre bei ihrer Herrschaft u. das bürgerl. Küche allein vorstehen kann und alle Arbeit gern und willig übernimmt, sucht bis 1. Juni Dienst. Adressen bittet man große Fleischergasse 4, 2 Tr. vornheraus abzugeben.

Ein solides Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder zum 1. Dienst Sophienstraße 25 b parterre.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen Grimma'sche Str. 25, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. Mai oder 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Waldstraße 46 im Souterrain niederzul.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, zu erfragen Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Alles sucht Dienst. Zu erfragen Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei G. W. Eichler, große Fleischergasse Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 15. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 31, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges an Fleiß, Ordnung, Gehorsam und gutes Betragen gewöhntes Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann bei Herrn Steinwegmeister Damm, Hospitalstraße.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht zum sofortigen Antritt Stelle als Stubenmädchen oder alle häusl. Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Gerberstraße, Stadt Magdeburg 2 Treppen links zu erfragen.

Ein kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für häusliche Arbeit Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem mit guten Zeugnissen versehenen Mädchen von außerhalb ein Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Nähere Auskunft erteilt Herr W. Böger, Ecke der Frankfurter u. Lessingstraße.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder 15. Mai einen Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Leibnizstr. 2, 1 Tr. l.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, selbstständig in der Küche sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Weststraße 36, 4. Etage rechts.

Ein arbeitsames, fleißiges Mädchen, welches 3 Jahr für Küche u. Haus war, sucht Stelle. Adr. kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Eine Wittwe sucht zu Waschen oder Scheuern alle Tage. Schulgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Adressen O. O. sind bei Herrn Klemm niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Eine gesunde Amme sucht baldigst ein Unterkommen. Näheres Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 100.

Garten-Gesuch.

Gesucht wird im Johannisthal oder dessen Nähe ein Gärtchen zu mieten, mit Häuschen oder auch Laube. Adressen sind unter K. H. 3 ? in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer der Hauptstraßen wird ein freundlicher, heller Laden zu mieten gesucht. Adressen mit Preis bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. G. 4 niederzulegen.

Gesucht wird zur Cigarrenfabrikation ein passendes Local. Adressen G. Reichel, Sternwartenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Geschäftslocal = Gesuch.

Gesucht wird ein Geschäftslocal, für eine Verlagsbuchhandlung passend, in der Nähe der Westvorstadt. Kann auch im Hofe gelegen sein. Adressen unter P. G. H. 6. Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Zum Betriebe eines Holz-Galanterie-Geschäfts wird in der Nähe Leipzigs ein Quartier von 4-5 Stuben gesucht. Benutzung des Hofraums zur Aufbewahrung von Holz Bedingung.

Offerten mit G. L. bezeichnet werden bis zum 25. d. M. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht

wird eine Wohnung (hohes Parterre) mit Garten in der Salomonstraße, Königsstraße oder deren Nähe, im Preise bis zu 300 \mathfrak{M} . Adressen sub N. H. 40. d. d. Expedition dss. Bl.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis, im Preise von 100-150 \mathfrak{M} , innere Stadt oder deren nächste Nähe; nicht über drei Treppen.

Adressen Expedition dieses Blattes unter C. A. H. 8.

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Garten in den Vorstädten im Preise von 150-180 \mathfrak{M} gesucht. Adressen Katharinenstraße 17 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten zu Johannis ein Familien-Logis mit Wasserleitung im Preise von 90-110 \mathfrak{M} , womöglich innere Vorst. Adr. u. H. H. Schützenstr. 4 im Destill.-Gesch. niederzul.

Gesuch eines Familien-Logis

in der innern Vorstadt, nicht über 2. Etage, möglichst mit Garten, 2-300 \mathfrak{M} . Adressen bittet man niederzulegen unter R. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Johannis in der Nähe des Thomaskirchhofs oder des Marktes ein Familienlogis im Preise von 1-200 \mathfrak{M} . Offerten unter O. S. H. 7. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis von 4-5 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen, wird in der Grimmaschen-, Peters-, Hain-, Reichs-, Katharinenstraße oder auf dem Neumarkt, zu Johannis d. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben nimmt Herr Tuchhändler B. J. Hansen, Markt Nr. 14 entgegen.

Ein freundliches helles Logis zu 80 \mathfrak{M} , womöglich innere Stadt wird gesucht. Adressen abzugeben Magazingasse 17, 3. Etage rechts.

Gesucht ein Zimmer in erster Etage als Musterlager außer den Messen, Reichsstr., Grimma'sche Straße, Neumarkt u. Offerten unter M. M. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. Mai von Leuten ohne Kinder eine Stube (meublirt oder unmeublirt) in der Dresdner Straße oder deren Nähe. Näh. Dresdner Str. 42 part. in der Restauration.

Ein Garçon-Logis

wird gesucht für 2 Personen, gesunde sonnige Lage, womöglich in der Nähe der 3. Bürgerschule, im Preise von ca. 70 \mathfrak{M} . Gesl. Offerten sind niederzul. bei Lehrer Bezoldt, Poststraße 10, 1 Tr.

Logis-Gesuch!

Ein junger Mann sucht vom 1. Juni an eine kleine meublirte Stube mit Bett in der Nähe des Königsplatzes. Preis: nicht über 4 \mathfrak{M} pro Monat. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre H. R. No. 105 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube mit Kammer für einen Professionisten, wo möglich in der Reichstraße oder Nicolaistraße. Adr. mit Preis abzug. bei Herrn Keil, Reichstr. 3 part.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer, sogleich zu beziehen, Johannisgasse Nr. 36 parterre links.

Ein unmeubliertes Stübchen wird in Reichels Garten oder dessen Nähe zu miethen gesucht.
Adressen bittet man mit Preisangabe Colonnadenstraße Nr. 23, Holzbildhauer Martin abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein ungenirtes meubl. Zimmer, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. S. H. 8. niederzulegen.

Ein junges Mädchen kann sofort oder zum 1. Juni gute Aufnahme als Pensionairin in gebildeter Familie finden. Näheres bei Madam Grübner, Rathhaus-Durchgang.

Zwei vollständig eingerichtete Gärtchen mit vielem Obst und Gartenhäuschen sind noch zu vermieten hohe Straße Nr. 24.

Gartenabtheilungen, gleich benutzbar, sind bis Ende des Jahres Tauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten. (Hausmann.)

Zu vermieten ist eine Niederlage, geräumig und ganz trocken, Lögniger Straße Nr. 5 an der Sophienstraße.

Ein Verkaufslocal mit Niederlage im Parterre des Hauses Nr. 21 der großen Windmühlenstraße ist zu vermieten beauftragt Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße 26.

Ein Gewölbe dicht am Markt ist sofort für 55 fl außer den Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein Eckgewölbe mit Gaseinrichtung, Ecke der Grenz- und Kreuzstraße, ist billig zu vermieten. Näheres Schützenstraße 4 im Kurzwaarengeschäft.

II Reichsstraße II

ist ein Gewölbe mit hellem Comptoir und Niederlage für nächste Michaelis- und folgende Messen (auf Wunsch mit Wohnung) oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten.
Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein größeres Gewölbe

am Markte, in bester Messlage, mit großer heller Schreibstube, ist für folgende Hauptmessen zu vermieten. — Näheres Markt 6. Reihe Bude Nr. 9 am Mittelgange.

Eine 1. Etage

mit Gaseinrichtung ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolaistraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein großes Erkerlocal ist für nächste Messen als Musterlager zu vermieten, desgleichen ein großes fensteriges Zimmer mit Schlafzimmer. Markt Nr. 8, 2. Etage rechts.

Messvermietung.

In bester Messlage, Plauenscher Hof, Brühl 77, ist für nächste Messe eine 1. Etage zu vermieten.
Näheres daselbst in der Restauration.

Messlocal-Vermietung für nächste Messe Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Arbeitslocale nebst Wohnung sind zu ruhigen und reinlichen Geschäften zu vermieten lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

Ein hohes Parterre-Local, 270 \square Ellen groß, 6 Fenster, hell, mit Gas- und Wasserleitung und Ofen ist für den Preis von 200 fl pr. anno sogleich zu vermieten. Auskunft Dörrienstr. 5 bei S. Liman.

Petersstraße Nr. 45

ist die 4. Etage zu vermieten.
Näheres im Gewölbe vis à vis.

Zu vermieten und zu Johannis beziehbar ein freundliches Familienlogis für 80 fl , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Lützowstraße 10 parterre.

Zu vermieten ein kleines Hoflogis in Nr. 11 des Thomaskäfigen für 44 fl den 1. Juli d. J. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten

die 3. Etage Grimma'sche Str. Nr. 3, dem Naschmarkt vis à vis, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche. Näheres bei Wilh. Dietz, Grimma'sche Str. Nr. 8 im Gewölbe.

Alexanderstraße Nr. 21 ist für den 1. Juli dies. Jahres ein freundliches Familienlogis zu vermieten.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Tauchaer Straße 8 III. ist Fam.-Logis an Leute ohne Kinder gleich oder später beziehbar, zu vermieten. (Hausmann.)

Zum 1. Juli ist ein Logis für 60 fl in der Wiesenstraße Nr. 13 zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 17 a der Weststraße:

1. eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung für 310 fl sofort oder später beziehbar,
2. zu Michaelis dieses Jahres beziehbar die größere Abtheilung des Parterregeschosses, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum nebst Zubehör für 300 fl ,
3. ebenfalls zu Michaelis dieses Jahres beziehbar die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage im Hauptgebäude, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum nebst Zubehör für 250 fl . Auch die Logis unter 2 und 3 sind mit Gas- und Wasserleitung versehen.

Zu einem der Logis, welche durch Vermittlung des Hausmanns in Augenschein genommen werden können, wird das zum Grundstück gehörige Gärtchen abgegeben. Nähere Auskunft erteilt

Rechtsanwalt Otto Emil Freytag,
Nicolaistraße Nr. 45, III.

II Reichsstraße II

ist die 4. Etage für 160 fl jährlich vom 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

sind in der westlichen Vorstadt zwei Logis zu 75 fl und 72 fl so wie ein einzelnes Zimmer zu 24 fl pr. anno durch Adv. Moritz Hentschel, Grimm. Straße 13, I.

Im Hause Dörrienstraße Nr. 5 ist die 2. Etage für 280 fl und die kleinere Hälfte der 4. Etage für 90 fl , beide sofort, sowie die 3. Etage für 270 fl zu Michaelis c., sämmtlich mit Wasserleitung versehen, zu vermieten durch

Adv. Zinkeisen, Nicolaistraße Nr. 46, 3. Et.

Zu vermieten ist für den 1. Juli d. J. ein kleines Logis in der Münzgasse zu 40 fl durch den

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Ein kl. Logis mit Wasserl. (2 St., Kammer, Küche, Keller u.) in Nr. 19c der Zeitzer Str. ist zu verm. d. Adv. Wandel, Schloßg. 11.

Zu vermieten ein Familienlogis zu Johannis (auf Verlangen sofort zu beziehen), bestehend in 4 heizbaren Zimmern u. zu 178 fl jährlichem Miethzins Rosenthalgasse Nr. 6.

Logis-Vermietung. Verhältnisse halber ist ein mittleres Logis, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung, in der Nähe des alten Theaters, dicht am Rosenthal, in gesunder Lage, Pfaffenborfer Straße Nr. 4, 3. Etage, Preis 95 fl , per 1. Juli zu vermieten.
W. F. Neumeister.

Im Hause Nr. 7 am Mansfelder Steinwege

sind mehrere Wohnungen von 60 bis 200 fl von Johannis ab zu vermieten. Die Wohnungen, von denen eine übrigens sofort beziehbar ist, werden vom Restaurateur parterre gezeigt.
Adv. Cerutti.

Wohnungs-Vermietung.

Emilienstraße Nr. 15 — 3. Etage nebst Gärtchen, Wasserleitung und Treppen-Gasbeleuchtung, Preis 240 fl .
Näheres bei Wilhelm Ziegler, Emilienstraße 16.

Zu vermieten sind zwei Logis à 60 Thlr. hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist die 3. Etage Halle'sches Gäßchen Nr. 2, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kammer, Boden und Kellerraum. Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Hoflogis, Preis 62 fl , Johannis zu beziehen, Alexanderstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Ein Dachlogis im Preise von 46 fl ist von Johannis an zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 29.

Zu vermieten sind Hohe Straße Nr. 36 eine 1. halbe Etage und Hinterhaus, eine 2. Etage, beide mit Wasserleitung, im Preise von 140 fl und 72 fl jährlich, an anständige pünktliche Leute. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis ein kleines Logis an pünktlich zahlende Leute ohne Kinder oder die sich erst verheirathen. Adv. bittet man in der Bäckerei gr. Fleischberg. 1 niederzul.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör 4 Treppen hoch, ist zu Johannis zu vermieten Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten und pr. 1. October zu beziehen Lessingstraße 12, 1. Etage ein Balconlogis mit 190 fl , in 2. Etage eines desgl. mit 270 fl . Gas und Wasserleitung im Hause. Nähere Auskunft erteilt

S. Ernst Wagner, Lessingstraße 12, I.

Zu vermieten sind 2 bis 3 schöne Stuben, sehr passend als Sommerlogis, Frankfurter Straße 43, im frühern zoologischen Garten, bei F. Schulz.

ist ein ne
Küche, S
mit Gas
Lage, un
wohnung
in Pinder
bei C. E

Zu ve
Altoven

Zu v

Zu v
mit Saal

Zu v
Stube n
der kathe

Zu v

Zu v
heren

Zu v
nebst Ha

Zu v
fenstrig
gasse Nr

Zu v
Stube,
Herrn S

Zu v
nebst S
schlüssel

Zu v
Hausch

Zu v
gut me
schlüssel

Zu v
Eckschl

Zu v

Zu v
Nicolais

Zu v
einen od

Zu v
sogleich

Zu v
2 Perre

Zu v
2 solide

Zu v
Kammer

Zu v
zu bezie

Ein

an ein

Näheres

Le

sind 2

mit 2

Ein

ist so

zu ver

Sa

town

Ein

ist so

Ein

mpfän

In Lindenau

ist ein neu umgebautes Haus, bestehend aus 9 Stuben, 9 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Waschküchen nebst sonstigem Zubehör, mit Gasheizung und freundlichem Garten in angenehmster Lage, unmittelbar am Omnibusverkehr gelegen, sofort als Sommerwohnung oder für das ganze Jahr billig zu vermieten. Näheres in Lindenau, Angerstraße Nr. 14, oder in Leipzig, Centralhalle bei E. Erdmann.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine freundliche, große 2 fenstrige Stube mit Alkoven (messfrei) vornheraus an einen oder 2 Herren
Klosterstraße Nr. 4 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube
Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen vorn heraus
mit Saal- und Hausschlüssel Halle'sches Gäßchen 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine große meubl. Stube nebst Alkoven in der Weststraße Nr. 69 parterre rechts an der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn
Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ein nobles Garçonlogis an einen oder zwei Herren Weststraße 24 parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche ausmeublierte Stuben
nebst Hausschlüssel. Zu erfr. Reichstraße 12, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 15. oder 1. Juni eine gut meublierte
2 fenstrige Stube, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Mühl-
gasse Nr. 1, im Hinterhaus 2. Etage links.

Zu vermieten ist an Herren eine freundl. meubl. Parterre-
Stube, Aussicht in den Garten. Näheres große Funkenburg bei
Herrn Inspector Landgraf.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine schöne Stube
nebst Schlafstube, beides vorn heraus, mit Haus- und Saal-
schlüssel, Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubliertes Zimmer mit
Hausschlüssel Brühl Nr. 67, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an 2 Herren eine
gut meublierte freundliche Stube (separat) mit Saal- und Haus-
schlüssel Gewandgäßchen Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort einige Zimmer mit Haus- und
Saalschlüssel Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines meubliertes Stübchen
Neue Straße Nr. 13, 4.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an Herren
Nicolaisstraße 45, Treppe B 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an
einen oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, auf Verlangen
sogleich zu beziehen, Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube an 1 oder
2 Herren Reichstraße 14, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist billig 1 gut meubl. Zimmer, messfrei, an
2 solide Herren Katharinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube und
Kammer an 1 oder 2 Herren kleine Windmühlenstraße 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, zum 1. Juni
zu beziehen Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein freundlich fein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube, ist
an ein oder mehrere Herren sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten.
Näheres Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage, Morgenstern.

Leßingstraße 6, 4 Treppen

Sind 2 freundliche meublierte Stuben zu vermieten
mit Saal- und Hausschlüssel.

Eine Stube und Kammer mit separatem Eingang
ist Reichstraße Nr. 11 im Hofe erste Etage sofort billig
zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Garçon-Logis. Zwei große freundliche Stuben nebst Al-
koven sind einzeln oder zusammen zu vermieten
Petersstraße Nr. 40, 3 Treppen links.

Eine Stube mit Kammer ohne Meubles ist zu vermieten
Elsterstraße 27, 4 Treppen links.

Ein freundliches, gut meubliertes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren
ist sofort zu vermieten Hainstraße 17, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen
ständigen Herrn zu vermieten Inselstraße Nr. 19, II.

Rosenthalgasse 3, 3 Treppen ist für zwei solide pünktlich zah-
rende Herren ein hübsches Logis bald zu haben.

Eine unmeublierte Stube mit schöner Aussicht ist sofort zu be-
ziehen Elsterstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Ein sehr freundl. meubliertes Zimmer nebst Hausschl. ist zum
15. d. M. zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Ein gutmeubliertes Zimmer ist als Garçonlogis sofort oder
später beziehbar Reichstraße 44, II. vorn heraus.

Ein schön gelegenes fein meubliertes Garçonlogis ist zu ver-
mieten und kann sofort bezogen werden Ecke der Canal- und
Poniatowskystraße, 2 Treppen links.

Reichstraße Nr. 50, 2. Etage ist eine gut meublierte
Erkerstube mit Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel sofort
an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein nobles Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, ist sofort
an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 38, Eingang
Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine sehr freundl. meubl. Stube mit herrlicher Aussicht ist an
1 oder 2 Herren zu vermieten Lessingstr. 12, 3. Et. Treppe links.

Garçonwohnung ist an 1 od. 2 Herren sofort od. später zu verm.,
fein meubl., mit Saal- u. Hausschl., Kunst. Steinw. 18, 2. Et. v. h.

Ein freundliches Logis mit oder ohne Meubles ist zu vermieten
Brüderstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein freundliches Garçonlogis (Stube mit Kammer) ist zu ver-
mieten Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafcabinet ist von einem Herrn
sogleich zu beziehen mit Hausschlüssel, im Garten
Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube ist zu vermieten an einen oder
2 Herren Hotel de Prusse bei U. Böhm.

Ein meubliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten
Petersstraße Nr. 15 im Hofe links 3. Etage. Rother.

Ein freundliches meubliertes Zimmer mit Hausschlüssel ist zu
vermieten Katharinenstraße Nr. 26, 4. Etage.

Ein freundliches meubliertes Zimmer mit Alkoven, Matrasen,
Betten, separatem Eingang ist sofort zu vermieten
Brühl Nr. 52 links 2 Treppen.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren so-
gleich oder 15. Theaterplatz 6, im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen, vornheraus, als Schlafstelle
Klosterstraße Nr. 4 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein kleines freundl. Stübchen als Schlaf-
stelle mit Hausschlüssel Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine Stube ist für Herren als Schlafstelle zu vermieten
Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor links 1. Treppe.

In einer freundl. Stube ist eine Schlafstelle für einen soliden
Herrn oder Dame offen Leibnizstraße 6b, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle für 2 Mädchen ist zu haben
Duerstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Offen sind 3 Schlafstellen. Zu erfragen
Schützenstraße 4, Mittelgeb. 3 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Hainstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube mit Kammer
Sternwartenstraße 45, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube
Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Offen sind Schlafstellen Burgstraße Nr. 8 im zweiten Hofe
1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle
Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für
Herren mit Haus- u. Saalschlüssel El. Gasse 4, 3. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn
Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anständiger Herr wird als Teilnehmer zu einer hübsch
meublirten Stube gesucht, mit Saal- und Hausschlüssel,
Sternwartenstraße 18a, 4. Etage links.

Gondelfahrt nach Connewitz.

Meine Gondeln stehen über der Brandbrücke zu vermieten
à Stunde 4 $\frac{1}{2}$ Wochentags. W. Meißner, Fischermeister.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute große Stunde. Windmühlenstraße Nr. 7.

Das Schiessfest in Borna

findet in der Zeit vom 21. bis mit 28. Juni d. J. statt und es ladet dazu ergebenst ein
die Schützendirection.

Der erste Norddeutsche Künstler-, Sänger- und Riesenball

findet heute Freitag den 8. Mai
im **Colosseum** statt!

Dieses großartige Riesenvergnügen steht nur einzig da, und wird Alles, was nur irgend zur Erheiterung beitragen kann, auf-
geboten. Viele sich dort producirende Künstler sind bereits eingetroffen. Das Orchester ist **doppelt** besetzt unter Leitung des Herrn
Hedermann, die berühmten **Grünhütler!** Anfang 10 Uhr. Ende wie gewöhnlich!
NB. Ohne Ringkampf. Der Vorstand: **v. Pollschesky & Pabst.**

Leipziger Reit-Corso.

Kleine Burg- und Münzgasse
Heute Anfang 6 Uhr.

Théâtre Alhambra

von **Alex Olschansky** auf dem Roßplatz
täglich um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends große Vorstellung.

Manley's Théâtre varié auf dem Königsplatz.

Freitag den 8. Mai: Große außerordentliche Gala-Vorstellung. Zum 2. Male folgende vier Piesen: Die
falsche Pepita, höchst komische Neger-Szene mit Gesang und Tanz in 1 Act. — **Entrée gymnastique** der Herren
Werkel, Gansky u. Paul und 1. Debüt des kleinen 13jährigen Ernst. — Komischer Chinesen-Tanz, von den Damen
des Ballets ausgeführt. — Auftreten des weltberühmten Trommel-Virtuosen Herrn **Julius Weissenbach**,
die ausgezeichneten **Stein'schen Wandelbilder**. — Zum Schluß: Darstellung der **Kalospinthechromokrene**,
oder: **Wunderfontaine** mit lebenden Bildern in 2 Abtheilungen. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Morgen große Vorstellung.
Um den allgemeinen Wünschen nachzukommen und allen Ständen des geehrten Publicums den
Besuch meines Theaters zu erleichtern, habe ich von heute an die Eintrittspreise wie folgt ermäßigt:
Ein numerirter Stuhl im Parquet 15 Ngr., ein numerirter erster Platz 10 Ngr., Zweiter Platz
7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Dritter Platz 4 Ngr., Galerie 2 Ngr. — NB. Jeder Erwachsene hat das Recht auf den
numerirten Plätzen ein Kind unentgeltlich einzuführen. **H. Manley, Director.**



Ein Kind ist frei.

Becker's Salon magie

auf dem Roßplatz. Heute 2 große
Zauber-Soiréen,

stets neues Programm. Jeder Besucher hat ein Kind frei.
Anfang der ersten 5 Uhr, der zweiten 8 Uhr,
bestehend aus den neuesten Experimenten der höheren Salonmagie, Escamotagen,
Geister- und Gespenstererscheinungen,
arrangirt auf eine ganz neue Art von Prof. Becker.
Am Schluß der Vorstellungen die **Wunder-Fontaine**, genannt die schönfunkelnde
Kalospinthechromokrene
mit der **Crystallgrotte** und Erscheinen der **Najaden**.
Becker's Ruf und Leistungen durch alle in- und ausländischen Journale bekannt.

ODEON.

Heute Freitag

Allgemeiner Deutscher Handels- und Gewerbeball,

zu dessen zahlreicher Betheiligung ergebenst eingeladen wird. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Damen haben freien Zutritt. **Herrmann.**

Heute Abend 8 Uhr **Frei-Concert,**
Quartett und Quintett des Schützen-Regiments,
bei **August Löwe, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.**

Heute so wie folgende Tage
großes
Reit-Amusement
 auf eigens dazu gut dressirten eleganten
24 Pferden
 im



Hippodrom

auf dem Obstmarkt,
 ganz nach dem Style des Circus Renz gebaut.
 Restauration comfortable. Beleuchtung brillant, Decoration
 à la parisien so wie eine ausgezeichnete Concert-Musik, ausgeführt
 von 20 Mann.
 Von 3 bis 7 Uhr an Schrittreiten für Kinder sowohl als für
 Erwachsene; von 7 Uhr an das so beliebte Parforcereiten.
 Entrée 2 1/2 Ngr.

Ergebenst **Herrn. Rahe & Ag. Scholz,**
 Directoren.



Théâtre français

et Cirques en miniature
 von **M. Jeunet**, täglich während der
 Messe drei Vorstellungen um 4, 6 und
 8 Uhr, mit den dressirten **Affen,**
Sunden, Ziegen u. den kleinen
coriskanischen u. japanesischen
Pferden; Vorführung der hier noch
 nie gesehenen **Guten-Jagd** und des
 unübertroffenen **Wunderschrankes.**

Das Nähere die Blacate. **M. Jeunet** aus dem Circus Renz.

Auf dem Königsplatz

vis à vis dem Denkmal ist täglich zu sehen:

Großes mech. Kunst-Theater

(Theatrum mundi)

in 3 Abtheilungen: 1. der **Bierwaldstädter See** mit seinen
 romantischen Felsenriffen; zum Schluß: Heimkehr der Heerden
 von den Weideplätzen. Erntezug mit Gefolge der Senner.
 2. **Frankfurt a. M.** mit dem Brand des Domes. 3. **Großes**
Kriegs-Tableau, die Schlacht bei Königsgrätz.
 Anfang der Vorstellung 4, 6 und 8 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon des varietés)

unter Leitung der Herren **Burger** und **Peter.**

Concert

mit gewähltem Programm.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Paul Tittel.

NB. Sonnabend Benefizvorstellung für Fräulein **Molly**
 und Herrn **Henkel.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Othello in Kyritz.

Eine **Berliner Grisette**, Soloscene mit Gesang (neu).
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
A. Grun.

Schletterhaus

Petersstraße Nr. 14.

Heute und folgende Tage **humoristisch-musikalische Vor-**
trüge des Schauspielers, Mimikers, Declamators und Gesangs-
 komikers **Julius Koch**, sowie der Gesangs-Soubretten Frau
 und Fräulein **Koch** aus Wien. Programm zeitgemäß und neu.
 Anfang 8 Uhr.

Mittagstisch. Abends Schweinsknochen etc., Bayerisch Ex-
 port- und Lagerbier fein. **Carl Weinert.**

W. Schulzens Gosenhalle.

Heute große

musikalisch-humoristische Abendunterhaltung

der Damen Fräul. **Anna Pohl, Minna Schelper**, sowie
 der Herren **Carlsen, Dietrich** und **Scholz.**

Zur Aufführung kommen die neuesten Ensemble-scenen, Duetten,
 Terzetten und Couplets. Anfang 7 1/2 Uhr.

Reichhaltige Speisefarte, ff. **Gose, Lager- und Bockbier.**
NB. Morgen Sonnabend letzte Abendunterhal-
 tung obiger Sängergesellschaft.

Restauration von H. Rothmaier,

kleine Windmühlengasse.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der fidele Kapelle aus
 Leipzig. Unter Anderem kommt zum Vortrag: **Eine schreckliche**
Begebenheit, Der politische Waldteufelhändler,
 u. A. m. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch
 und Lagerbier ff. **D. D.**

Wiener Saal.

Heute Freitag **Tanzmusik.** Um 9 Uhr **Quadrille.** An-
 fang 7 Uhr.

Wiener Märzenbier von Anton Dreher in Schwechat,
Nürnberger Bier von Heinrich Henninger
 empfiehlt als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Schützenhaus.

Heute 20. und vorletztes Auftreten des **schwedischen Damen-Quartetts** Geschwister **Grönberg.**

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die **obere Säle** Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Bühner.**
 In den **Parterre-Salons** musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im **heiteren Genre** von den
 Couplet-Sängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Werner.**

Im Garten

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Restauration à la carte. Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Morgen Sonnabend wegen einer Privat-Festlichkeit kein Concert.

Eldorado.

Heute Freitag im großen Saale **National-Concert**
der Alpensänger-Gesellschaft Sep'l Jud, Franz'l und Wast'l aus Tyrol, sowie der Violin-Solospielderin Fräulein Anna
und der Frau Stengel aus der französischen Schweiz. Entrée 2½ $\%$. Anfang 8 Uhr.

Kleine Funkenburg.

Sonntag den 10. Mai großes gesellschaftliches Prämien-Regelschießen. Hauptgewinn ein lebendes fettes Schwein,
D. V.
Sammel, diverse Schinken und Würste, als Prämie ein großer Karpfen.
Anfang früh 10 Uhr. à Loos 5 Ngr.

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute ladet zu Stangenspargel mit Cotelettes und Rheinlachs ergebenst ein, Gose ff.

A. Buchholz.

Restaurant Neumeyer,

Stadt London, Nicolaistraße 9,

hält sich zu gutigem Besuche bestens empfohlen. Das alte gute Renommé, welches meine verstorbene
Schwiegermutter bezüglich der Küche hatte, werde ich bemüht sein nicht allein zu erhalten, sondern noch
zu erhöhen suchen.

Mittagstisch à la carte, auch im Abonnement.

Gute Weine zu billigen Preisen, anerkannt gute Biere.
Der Eingang ist vorläufig noch durchs Gewölbe.

Italienischer Garten.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel, Coburger und Plagwitzer Bier auf Eis vorzüglich, der Garten bietet einen
angenehmen Aufenthalt, Kegelbahnen und Billard in bestem Stande und dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

F. L. Stephan } Stangenspargel (Universitätsstraße
jeden Tag frisch. } Nr. 2.
Zirndorfer u. Lagerbier extraf.)

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt H. Kühn, Stadt Cöln.

Mittagstisch, gut und kräftig, à Port. 6 $\%$, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speise-
karte warmer und kalter Speisen empfiehlt
August Löwe, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.
NB. Vereins-Lagerbier ganz vorzüglich à Glas 13 $\%$, 2 Gl. 21 $\%$.

Hofer Bierstube zum Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße 41,
à Glas 15 $\%$, Mittagstisch à 6 $\%$.
Hugo Richter.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.
Heute Schlachtfest. Cotelettes oder Blumenkohl mit Stangenspargel. Bier vorzüglich.

Rheinischer Hof. — Heute Schlachtfest,

so wie einen kräftigen Mittagstisch à Couvert 6 Ngr. und ff. Merkwürdiger Lagerbier empfiehlt bestens E. Weber.

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst
(Lagerbier ff.)

Zangenberg's Gut. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

J. C. Gerhardt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Gleichzeitig empfehle ich täglich einen guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 $\%$.
Braunes Ross. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Gustav Klöppel.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen
empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 129]

8. Mai 1868

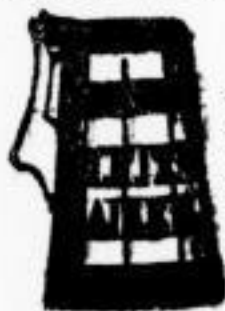
Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Spargel, Schweinsknochen mit Röhren, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. **W. Sahn.**

Richters Restauration, Promenadenstraße 3.

empfehlen heute Stangenspargel mit Cotelettes oder Schnitzel, sowie feine Gose u. Biere. Einige Tage der Regelbahn sind frei.

Restauration und Café zur Terrasse von A. Winter.



ff. Lichtenhainer, Lagerbier à 13 S aus der Brauerei in Ritzgen ganz vorzüglich. Von Sonntag d. 10. d. M. ab einen guten Mittagstisch à 5 S, im Abonnement 4 S monatlich, u. ladet bei einem angenehmen Aufenthalt meiner Terrasse ergebenst ein **A. Winter.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Verloren.

Am Dienstag Nachmittag wurde auf dem Wege von der Inselstraße nach der Mühlgasse (die Promenade entlang) ein Medaillon, blau emailirt mit Perlen, zwei Photographien enthaltend, ein goldner Compaß nebst Uhrschlüssel an einem kleinen Kettenchen befindlich, verloren.

Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung des Goldwerths an Hautog & Baumann, Gerberstr. 64, gebeten.

Verloren

wurde ein gefärbtes ukrainerartiges Fell in Maculaturpapier eingeschlagen. Der ehrliche Finder erhält den Werth desselben zur Belohnung. Man bittet selbiges Ritterstraße Nr. 28 im Gewölbe abzugeben.

Verloren

gegangen ist ein Portemonnaie mit ca. 1 S Inhalt, Schlüssel und 2 Färberzeichen. Gegen das darin befindliche Geld als Belohnung abzugeben **Gasthof zum goldenen Sieb.**

Verloren

wurde am Mittwoch Nachmittag ein Portemonnaie, enthaltend ca. 9 S in Cassenscheinen und Courant, vom Augustus- bis Königplatz. Gegen gute Bel. abzugeben **Salzgäßchen 1, 1. Et.**

Verloren wurde im Hippodrom ein Portemonnaie mit drei Messingmarken. Abzugeben alter Amtshof Nr. 4, II. rechts. Geld-Inhalt als Belohnung.

Verloren oder liegen gelassen wurde Mittwoch Nachmittag unter den Buden oder in einem Geschäftslocale ein braunseidener Sonnenschirm mit schwarzem Sammetbesatz und weißem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße 11, 4 Tr. links.**

Verloren wurde am Mittwoch der eiserne Radreifen von einem Handwagen, abzug. gegen Dank u. Bel. **Thalstr. 27 im Gewölbe.**

Verloren wurde ein goldner Ohrring, gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Vindenstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe.**

Verloren wurde vor einigen Tagen auf der Hospitalstraße beim Aussteigen aus einer Droschke oder auch in derselben liegen gelassen eine Brille; der Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben **alte Burg Nr. 14, II.**

Verloren wurde am Sonntag das Buch: Josephine oder eine gefährliche Liebe. Abzugeben im literarischen Museum.

Verloren wurde von einem Dienstmann am Mittwoch Abends 6 Uhr auf der Magdeburger Bahn beim Abgang eine Bernsteinspitze. Man bittet dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben **Grimm. Steinweg 60 bei Herrn Hugo Thümmler.**

Verloren wurde Mittwoch früh ein Dienstbuch auf den Namen **Therese Weise**. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe im **Brühl Nr. 52** abzugeben.

Verloren wurde ein Bund Schlüssel am **Thomasikirchhof**. Gegen Belohnung daselbst **Nr. 14** parterre abzugeben.

Verloren wurde den 6. d. M. ein seidenes Knäpftuch vom **Blumenberg** bis große **Fleischergasse**. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen Bel. abzugeben **gr. Fleischergasse 16, 3 Tr.**

Ein **Cigarrenetuis** von grünem Leder mit Stahlbügel, enthaltend einige Cigarren und eine Cigarrenspitze, ist verloren worden. Der Finder erhält gegen Rückgabe desselben gute Belohnung bei **Theodor Stolpe**.

Ein **Kindercorsetchen** ist Dienstag verloren worden. Ehrliche Finder kann es gegen Belohnung **Zeitger Str. 48, I.** wiederbringen.

Irgendwo ist vor circa 8 Tagen eine **schwarze Reisetasche**, worin diverse Gewürze befindlich, stehen geblieben und wird um gefällige Abgabe derselben gegen Belohnung in der Restauration von **Finsterbuch, Reichsstr. Nr. 11** gebeten.

Liegen gelassen wurde Dienstag Nachmittag hinter einer Bude auf dem **Kopfplatz** von einem armen Dienstmädchen ein **Portemonnaie**, enthaltend 3 Cassenbilletts, etwas kleines Geld und 3 Marken. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 42, 3. Etage.**

Gestern hat sich ein kleiner grauweißer **Wachtelspiß** verlaufen. Steuerzeichen **Nr. 629**.

Gegen Belohnung bitte denselben abzugeben **Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe rechts.**

Entlaufen ist eine schwarze Hündin, kennlich an brauner Brust mit weißem Kreuz, weißen Pfoten und Steuerzeichen 148, einem Taubstummen gehörend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Meudnitz, kurze Straße Nr. 21** bei **Bendt.**

Zugelaufen am Sonnabend ein schw. **Wachtelhund**. Abzuholen **Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen links.**

Den **Bewerbern** um die **Maschinen-Stelle** auf dem **Rittergut Niesza** hierdurch zur **Nachricht**, daß diese Stelle nunmehr **besezt** ist.

Erklärung.

Der unterzeichnete **Concurssmassenverwalter** von **Arnold Hilberg** in **Wien**

bringt hiermit zur Kenntniß, daß er den **Herrn Advocaten** und **Notar Rudolph Schmidt** in **Leipzig**, **Universitätsstraße Nr. 4**,

mit der **Einziehung** von **Geldern** und **Empfangnahme** von **Remittenten** für **Rechnung** von **Arnold Hilberg** und dessen **Verlag** betraut hat.

Mit **Bezug** auf die von der **Firma F. A. Brockhaus** im **Börsenblatte** Nr. 93 veröffentlichte **Erklärung** wird bemerkt, daß **Zahlungen** für **Arnold Hilberg** und dessen **Verlag** mit der **Rechtswirkung** der **Liberierung** nur an **Herrn Advocaten** und **Notar Rudolph Schmidt** in **Leipzig**, oder an das **k. k. Landesgericht** zu **Wien** als **Concurssinstanz** des **Arnold Hilberg**, oder an den **Unterzeichneten** geleistet werden können, daß die **Firma F. A. Brockhaus** keinerlei **Berechtigung** hat, für **Arnold Hilberg** und dessen **Verlag** **Gelder** und **Bücher** zu empfangen, und daß jede vor der **Concurssöffnung** von **Arnold Hilberg** ihr etwa erteilte **Ermächtigung** oder **Anweisung** durch die **Concurssöffnung** erloschen ist, weshalb die **Herrn Schuldner** der **Arnold Hilberg'schen Concurssmasse** hiermit wiederholt vor **Zahlungen** an das **Haus F. A. Brockhaus** gewarnt werden.

Dr. L. von Mayer,

Hof- u. Gerichtsadvocat als **Vermögensverwalter** der **Arnold Hilberg'schen Concurssmasse** zu **Wien**.

Wie lange soll denn noch die **gefährliche Plagwitzer Brücke** vor **Plagwitz** in ihrer jetzigen **Gestalt** bleiben; entweder **gänzliche Sperrung** der **Brücke** für **Fahrverkehr** oder eine für solchen **Verkehr** den **gesetzlichen Bestimmungen** entsprechende **Brückenbreite**.

Arbeiter-Bildungsverein.

Wir machen hierdurch alle Vereinsmitglieder, so wie alle Diejenigen, welche dem Verein beizutreten wünschen, darauf aufmerksam, daß Dienstag den 12. d. M. in der deutschen Sprache und Stylistik und Freitag den 15. d. M. in der gewerblichen Buchführung und Buchstempelkunde ein neuer Course beginnt.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jeden Abend von 8 Uhr an im Vereinslocal Ritterstraße 43, 2 Treppen. Monatlicher Vereinsbeitrag 5 \mathcal{R} . Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Das Leipziger Flugblatt. — Der Verfall des Stadttheaters zu Leipzig unter der Leitung des Herrn Th. v. Witte.

Der außerordentliche Beifall und Absatz, den das Leipziger Flugblatt vom 2. Mai gefunden, veranlaßt die Redaction binnen Kurzem ein zweites Blatt folgen zu lassen. Obschon zunächst nur die kläglichen Verhältnisse unseres Stadttheaters zur Sprache gebracht werden können, so eignet sich doch die Unabhängigkeit des Flugblattes recht wohl zur Besprechung anderer städtischer Angelegenheiten und werden Beiträge in der Otto Wigand'schen Buchdruckerei entgegengenommen. Die Redaction hält streng an dem Princip der Anonymität fest und wird diesen Grundsatz zu empfehlen und zu vertheidigen wissen. Sie sichert Discretion zu und überläßt es der Kurzsichtigkeit beschränkter Köpfe darin eine Aufforderung zum Klatsch erblicken zu wollen, als ob die Discretion nur mit Klatsch in Verbindung treten könne! Man wird nur solche Beiträge aufnehmen, die sich auf Thatsachen zurückführen lassen und die werth sind durch die Presse an die Deffentlichkeit gezogen zu werden.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmsstraße 1.

Berlin, Blumenstr. 52, den 20. Februar 1868.
Wie in früheren Jahren, so ist mir auch diesmal der Gebrauch Ihrer Malzbäder ärztlich verordnet worden. Mein Arzt sagte mir, diese Bäder würden jetzt durch das Waschen mit Ihrer Malz-Kräuterbäderseife während des Badens ersetzt, und es kräftigte diese Malzseife besonders die Nerven, Knochen und Muskeln. Daß Ihre Malztoiletenseife diese Kraft neben der Fähigkeit die Haut zu verfeinern, wirklich besitze, davon habe ich mich bei meinem Nachbarn durch den Augenschein überzeugt. Haben Sie daher die Güte, mir von den beiden Sorten (Bestellung). **Schroeter, Diätar.**

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei **J. Kratze Nachfolger** in Leipzig, Petersstr. 2.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.
Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu 6 \mathcal{R} , $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 \mathcal{R} und $\frac{1}{2}$ Fl. zu 20 \mathcal{R} .

Heute Morgen von 9 Uhr an Alle bei Fischer zum Speckfuchen auf dem Neumarkt Nr. 29.

Sabt Acht!

Actionaire der Thüringer Eisenbahn versäumt nicht der heute 8 Uhr stattfindenden Besprechung in **Esche's Restauration** beizuwohnen.

Brief erhalten, bitte um persönlichen Besuch.

G. S. 5, II.

Ich komme heute Freitag zurück und erwarte Sie $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in der angegebenen Wohnung.

H. D.

Ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Geburtstage **S. B. S.**, daß das ganze Fürstenthal erzittere.

F. S.

A. E. A. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am 8. Mai.

OSSIAN. Heute 7 Uhr
Orpheus. Heute $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Uebung.

Preßbengel-Club.

Die Clubabende werden von morgen ab wieder in unserm alten Locale auf der Rosenthalgasse in Herrn Bahn's Restauration abgehalten. Zu dem morgen stattfindenden Commers-Abend (wobei Musikvorträge) kann jedes Mitglied unter Vorzeigung seiner Karte **Einem** Gast einführen. Der Eingang in den Saal ist nur von der hintern Thür. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Mutua Confidentia.

Beitritts-Anmeldung bei

S. Maass, Klostersgasse Nr. 15, 1. Etage,
9—10 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr Nachmittags.

Zum

Kinderfest im Waisenhaus

Sonntag den 10. Mai Nachmittags 1 Uhr werden Freunde und Gönner der Waisen hiermit eingeladen.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Gilfte und Schluß-Quittung über Gaben für die nothleidenden Ostpreußen.

Von 5 Theilhabern der Gemeinde Zweinaundorf 3 \mathcal{R} , E. S. 1 \mathcal{R} , Aus der Sammelbüchse 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} 1 \mathcal{R} .

Summa incl. früherer Quittungen 550 \mathcal{R} 21 \mathcal{R} 1 \mathcal{R} .
Wir schließen hiermit unsere Sammlung und sprechen nochmals für alle Gaben der Liebe unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus. **Expedition des Leipziger Tageblatts.**

Für die nothleidenden Israeliten in Ostpreußen empfangen wir noch: von drei ungenannten israel. Damen 2 \mathcal{R} .

Summa der Sammlung 27 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} .
Indem wir hiermit auch diese Sammlung schließen, danken wir nochmals herzlichst allen freundlichen Gebern der eingegangenen Spenden. **Expedition des Leipziger Tageblatts.**

Heute Nachmittag 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens hoch erfreut.

Gasthof Lükschena, den 6. Mai 1868.

Ferdinand Weise,

Ernestine Weise, geb. Trömel.

Zum Besuch hier anwesend verschied sanft im 73. Lebensjahre unsere Mutter

Frau Magdal. Jost, geb. Venz,

aus Lübeck.

Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Leipzig, den 7. Mai 1868.

Die Hinterlassenen.

Heute früh folgte unser guter Vater und Bruder, der Bürger und Glasermmeister

Karl Frauenheim,

seiner vor 4 Wochen heimgegangenen Mutter in die Ewigkeit nach. Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an
Leipzig, am 7. Mai 1868.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Jakobshospitale aus statt.

Schnell unerwartet rief Gott unsere herzengute **Margarethe** nach kaum eintägigem Krankenlager zu sich in die Ewigkeit. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 7. Mai 1868.

Franz Büchner,

Ottilie Büchner, geb. Planer.

Meinen lieben Kollegen und Freunden, welche mir zur Ausschmückung des Sarges meiner Frau die deutlichsten Beweise der Liebe und Achtung gaben, hiermit den aufrichtigsten, herzlichsten Dank.
Connewitz, den 7. Mai 1868.

Joseph Nienhagen.

Generalversammlung der Thüringischen Eisenbahn.

Besprechung der Actionäre in Leipzig heute Freitag den 8. Mai a. e. Abends 8 Uhr
Esche's Restauration, Festungsstraße.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelstücken u. Petersilie mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- Arrauer, Steinbruchbes. a. Magdeburg, Brüssel. 5.
 Adling, Spigenfabr. a. Ehrenfriedersdorf, Wind-
 mühlenstraße 12.
 Achilles, Fabr. a. Magdeburg, goldner Arm.
 Akenfeld, Privatm. a. Dessau, Hall. Str. 13.
 Alsch, Pelzwhdlr. a. Philadelphia, Brühl 52.
 Albrecht, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Albert, Kfm. a. Frankenthal, Lebe's Hotel.
 Amelung, Kfm. a. Barmen, blaues Ros.
 Aesner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
 Alexander, Kfm. a. Jęznitz, goldnes Sieb.
 Beck, Asseranzbeamter a. Magdeburg, w. Schwan.
 Böhme, und
 Buch a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Bernstein, und
 Bach a. Berlin,
 Barschall n. Tochter a. Weimar,
 Busch a. Mainz,
 Bernstein a. Elberfeld,
 Baumann n. Frau a. Gisleben, Kfste., und
 Breitkopf, Apotheker a. Sondershausen, Hotel zum
 Palmbaum.
 Berthold, Buchbinder a. Aisch, g. Einhorn.
 Büchneiz, Kfm. a. Quersfurt, St. Gotha.
 Busch, Apotheker a. Berlin, Hotel de Russie.
 Bösel, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Bernhardt, Kfm. a. Potsdam, Stadt Berlin.
 Bogenhofer, Privatm. a. Augsburg, und
 Bus, Director a. Wessertwerke, Hotel de Baviere.
 Busch, Kfm. a. Schleswig, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Brunnengräber, Kfm. a. Bennshausen, und
 Bernhardt, Fellschdlr. a. Leinesfelde, g. Sonne.
 Böhmig, Kfm. a. Reichenbach i/B., Hotel zum
 Palmbaum.
 Beyer, Buchhldr. a. Langensalza, Gerberstr. 36.
 Bergströfer, Buchhldr. a. Darmstadt, Bahnhof-
 straße 9.
 Berthold, Kfm. a. Zwickau, Reichstr. 40.
 Baumeister, Siebfabr. a. Nürnberg, Bahnhofstr. 16.
 Bernstein, Kfm. a. Schorwith, und
 Bernstein, Kürschner a. Lissa, Ritterstr. 33.
 Gieseler, Kfm. a. Posen, Stadt Rom.
 Kramer, Weißwfabr. a. Blauen, Querstr. 33.
 Kohn, Kfm. a. Berlin, kl. Fleischerg. 8/9.
 Cooper n. Familie, Rent. a. New-York, Stadt
 Nürnberg.
 v. Carina, Baroness, Hofopernsängerin a. Wien,
 Hotel de Baviere.
 Gajmir, Rent. a. Teplitz, und
 Gumbky, Kfm. a. Reichenberg i/B., Lebe's Hotel.
 Galm n. Frau, Kfm. a. Bernburg, Hotel zum
 Palmbaum.
 Claus, Ginf. a. Helsingfors, S. de Baviere.
 Carlsson, Gärtner a. Stockholm, Brüsseler Hof.
 Diermer n. Frau, Hblsm. a. Halle a/S., St. Riesa.
 Döring, Gutsbes. a. Chemnitz, g. Elefant.
 Demine, Kfm. a. Berlin, goldner Arm.
 Dember, Kfm. a. Limbach, St. Dranienbaum.
 Dahlberg a. Hamburg, und
 Demmin a. Berlin, Kfste., S. j. Palmbaum.
 Wierschmidt n. Tochter, Mühlenbes. a. Graitzschen,
 Hotel Stadt Dresden.
 Gheumann, Fabr. a. Nürnberg, goldnes Sieb.
 Gagner, Fabr. a. Osnaabrück, S. j. Kronprinz.
 v. Gners, Graf n. Fam. a. Stockholm, S. de Russie.
 Wierschmidt n. Tochter, Dekonom a. Ahlendorf,
 Hotel St. Dresden.
 Giner, Fabr. a. Meerane, Grimm. Str. 34.
 Gger, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 19.
 Gienklam, Kfm. a. Larnopol, Ritterstr. 37.
 Gschwege, Kfm. a. Fulda, kl. Fleischerg. 15.
 Grenz, Kfm. a. Mettach, Katharinenstr. 6.
 Gränzel, Kfm. a. Breslau, Brühl 4.
 Gledinger, Kammfabr. a. Halle a/S., kurze Str. 5.
 Grieser, Viehhldr. a. Peitscha, St. Dranienbaum.
 Griesner, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Grieser n. Frau, Gutsbes. a. Salza (Schlesien),
 v. Hebelein, Dr. a. München,
 Funk, Oberinsp. a. Frankfurt a/M., und
 Frige, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Fuhmann, Kfm. a. Hann.-Minden, S. de Prusse.
 Frigische n. Tochter, Holzhdler. a. Letzchen, weißer
 Schwan.
 Freund, Kfm. a. Berlin, und
 Friedrich, Fabr. a. Grimmitzschau, Brüsseler Hof.
 Weiger, Postbeamter a. Frankfurt a/D., St. Köln.
 Goldberg, Fabr. a. Döberdorf, Hall. Str. 8.
 Guzzarini, Kfm. a. Volterra, Neufirchhof 35.
 Gehrenbeck, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaisstr. 48.
 Granat, Kfm. a. Moskau, Hall. Str. 8.
 Geist, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Grimmfeld, Dr. u. Notar a. Fürth, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Goldstein, Frau a. Kosla, St. Dranienbaum.
 v. Gschmeidlen, Fräul. a. Wien, S. de Baviere.
 Goldmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Goldenberg n. Fam., Kfm. a. Schleswig,
 Gubig, Buchdr. a. Ruma, und
 Goldschmidt, Kfm. a. Coswig, Lebe's Hotel.
 Gulda, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmbaum.
 Goldmer, Webermstr. a. Meerane, br. Ros.
 Gredner, Kfm. a. Neuenrode, St. Gotha.
 Grillo, Kfm. a. Oberhausen, Hotel de Russie.
 Griesel, Apotheker a. Grischwitz, Wolfs S. garni.
 Heindl, Kunsthdler. a. München, St. Nürnberg.
 Haase, Kfm. a. Gr.-Salza, weißer Schwan.
 Hartmann a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Hattersley, Ingenieur, und
 Holzmann, Kfm. a. Manchester, S. de Pologne.
 Henoch nebst Familie, Geh. Rath a. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Hiltsch, Kfm. a. Saalfeld, S. j. Kronprinz.
 Herzberg, Kfm. a. Aachen, St. Hamburg.
 Hennisch n. Frau, Kfm. a. Gschwege, Lebe's Hotel.
 Hartmann, Bildhauer a. Nürnberg, und
 Hipgrath, Frau a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Heinrich, Handelsfrau a. Meerane, br. Ros.
 Halpern a. Warschau, und
 Hellmann n. Frau a. Warschau, Kfste., Wolfs
 Hotel garni.
 Harvot n. Schwester, Kfm. a. Halle a/S., Hotel
 Stadt Dresden.
 Härtel, Tuchm. a. Reichenberg i/B., St. Riesa.
 Hümmel, Kfm. a. Zeitz, Brüsseler Hof.
 Joffe, Kfm. a. Bausk, Brühl 52.
 Joseph, Kfm. a. Berlin, Theaterg. 4.
 Ingleru, Kfm. a. Jassy, Ritterstr. 13.
 Jentsch, Färbermstr. a. Gilenburg, Burgstr. 9.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Jänigke, Buchhldr. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Jänike, Kfm. a. Danzig, S. j. Palmbaum.
 Just, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Koch, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Kahdemann, Hblsm. a. Rauthausen, g. Sieb.
 Kolbe a. Darmstadt, und
 Köster a. Berlin, Kfste., St. Hamburg.
 Kahleis, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Koch, Buchbinder a. Gassel, g. Einhorn.
 Keilch, Candidat a. Halberstadt, Stadt Gotha.
 Kobylinsky, Kfm. a. Warschau, und
 Krause, Fel., Priv. a. Berlin, Wolfs S. garni.
 Krüger, Landw. a. Aummelgohwiz, Münchner Hof.
 Krahn n. Diener, Rent. a. Dresden, S. de Prusse.
 Kunert, Kürschner a. Georgswalde, w. Schwan.
 Kaiser, Buchhldr. a. Bremen, S. St. Dresden.
 König, Tuchm. a. Reichenberg i/B., St. Riesa.
 Kur, Obersteiger a. Zeitz, Brüsseler Hof.
 Koch, Viehhldr. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Knauer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Kerscher, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 8.
 Kaufsch, Galanteriewaarenhdler. a. Braunschweig,
 Petersstr. 34.
 Lebelt, Frau, Leinwandfabr. a. Taubenheim,
 Gerberstr. 56.
 Lorenz, Kfm. a. Johanngeorgenstadt, Burgstr. 5.
 Lehmann, Fabr. a. Schönbach, und
 Lehmann, Lnwdfabr. a. Reichenhain, Ritterstr. 13.
 Leipziger, Kfm. a. Malmbe, Brühl 48.
 Lommer, Frau, Garnfabr. a. Golditz, Hall. Str. 6.
 Liedel, Kfm. a. Warmbrunn, Schützenstr. 5.
 Lindon, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hospitalstr. 44.
 Loebel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Kronprinz.
 Livorius, Apotheker a. Stralsund, St. Hamburg.
 Luther, Kfm. a. Aschersleben, S. j. Palmbaum.
 Leiskner, Holzhdler. a. Marfersbach, br. Ros.
 Lesser, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
 Löffler n. Sohn, Kfm. a. Galbe a/S., Spreers
 Hotel garni.
 Landrock, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Lillenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Liebergesell, Fellschdlr. a. Leinesfelde, g. Sonne.
 Marcus n. Fam., Kfm. a. Berlin, Brühl 36.
 Marsberg, Kfm. a. Paderborn, Petersstr. 40.
 Möller, Kfm. a. Verka, Brühl 75.
 Morgenstern, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 23.
 Mohr, Fabr. a. Zeitz, Hall. Str. 8.
 Moras a. Zittau, und
 Meirner a. Breslau, Kfste., S. j. Palmbaum.
 Müller n. Frau, Kfm. a. Langenberg, Stadt
 Hamburg.
 Meißel, Kfm. a. Oswigien, Brühl 61.
 Meusel, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaisstr. 48.
 Mauermann, Fabr. a. Seiffhennersdorf, Ritter-
 straße 13.
 Mohaupt, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 53.
 Mendelsohn, Kfm. a. Breslau, neue Str. 15.
 Müller, Kürschnermstr. a. Berlin, Brühl 58.
 Müller, Kfm. a. Hirschfelde, Ritterstr. 5.
 Marcus a. Dunbee,
 Müller a. Gotha, Kfste., und
 Meyer, Rittergutsbes. a. Kloster Mannsfeld,
 Stadt Hamburg.
 Mühlner a. Potsdam,
 Märker, G. u. L., a. Aschersleben,
 Meier a. Berlin, Kfste., und
 Michael, Handelsgärtner a. Spremberg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Wechselburg, goldnes Sieb.
 Myling, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Marbe, Referendar a. Freiberg, St. Berlin.
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Meier, Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.
 Mascher, Fabr. a. Gymbau, Hall. Str. 8.
 Neubrink, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 28.
 Dertle, Kfm. a. Stuttgart, kl. Fischgr. 4.
 Pfannensiel, Reisender a. Glauchau, Dorotheen-
 straße 12.
 Poghahn, Lnwdhldr. a. Obercunnersdorf, kleine
 Fleischergasse 15.
 Bagel, Kfm. a. Kempen, Ritterstr. 37.
 Perle, Kfm. a. Kalisch, Ritterstr. 19.
 Prager, Kfm. a. Berlin, gr. Fischgr. 8/9.
 Pappenheim, Kfm. a. Berlin, Petersstr. 27.
 Purtsche, Weber a. Mittel-Gunnwalde, Gerber-
 straße 49.
 Preis, Kfm. a. Stollberg.
 Pfol, Def. a. Belgern, goldne Sonne.
 Pappmeier n. Frau, Fuhrwerksbes. a. Aschers-
 leben, weißer Schwan.
 Presob, Frau Privatier, und
 Böhsch n. Tochter a. Böhsig, goldnes Sieb.
 Popp, Gutsbes. a. Aummelgohwiz, Münchner Hof.
 Plesner, Fabr. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Pfeiffer n. Frau, Rent. a. Breslau, und
 Pieslengen n. Frau, Färber a. Gotha, St. Gotha.
 Pohnert, Holzhdler. a. Werda, braunes Ros.
 Piper, Arzt a. Stralsund,
 Pollack, und
 Poesler a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Pugeb a. Bamberg, und
 Priesack a. Elberfeld, Kfste., S. j. Palmbaum.
 Reuschler a. Berlin, und
 Rubin a. Aachen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Rabe, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.
 Rehrlich n. Frau, Gutsbesitzer a. Schaffstädt,
 Hotel de Prusse.
 Rennert n. Frau, Schneidermstr. a. Aschersleben,
 weißer Schwan.
 Reichardt, Kfm., und
 Reichardt, Dr. phil. a. Chemnitz, Hotel Stadt
 Dresden.
 Reichardt, Buchhldr. a. München, St. Nürnberg.
 Riefe, Handschuhm. a. Halle a/S., St. Riesa.
 Rathe, Verk. a. Berlin, Brühl 71.
 Rogowin, Kfm. a. Wilna, Ritterstr. 11.
 Rehn, Schnittwhdlr. a. Gilenburg, Grimm. Str. 9.
 Roscovinsky n. Sohn, Kfste. a. Halle a/S.,
 Brühl 36.
 Rautenstein, Kfm. a. Kowno, Ritterstr. 11.
 Ru'ovici, Kfm. a. Buk.-rest, Katharinenstr. 2.
 Ritt, Kfm. a. Wilna, Brühl 40.
 Rubinstein, Kfm. a. Berlin, Gerberstr. 7.
 Reichenhain, Kfm. a. Berlin, gr. Fischgr. 8/9.
 Riedel, Strumpfwfbr. a. Clausnitz, Johannisdg. 20.
 Reinitz, Drechslermstr. a. Rumburg, Querstr. 33.
 Rosenstein, Kfm. a. Jassy, Ritterstr. 39.
 Ruge, Leinwdfabr. a. Gunnwalde, Neufirchhof 9.
 Rudolph, Fabr. a. Zeitz, Hall. Str. 8.
 Reinlich, Kfm. a. Bielitz, Brühl 61.
 Rubintschik, Kfm. a. Minsk, Ritterstr. 20.
 Rosenko, Kfm. a. Berlin, Brühl 58.
 Rösler, Kfm. a. Sohland, Ritterstr. 33.
 Schmidt a. Böhm.-Mitsa, und
 Schmidt a. Zittau, Kfste., Stadt Rom.
 Sudow, Rent. a. Petersburg, goldner Elefant.

Siebenburg, Kfm. a. Bremen, S. St. Dresden.
 Seeliger, Domänenpächter a. R. Mannsfeld,
 Seig a. Straßburg, und
 Stücker a. Stuttgart, Kfste., St. Hamburg.
 Schmidt a. Broderode,
 Schröder n. Fam. a. Leisnig, und
 Schulz n. Frau a. Wscherleben, Kfste., Lebe's Hotel.
 Silberstein a. Mainz,
 Steindorf a. Berlin, Kfste.,
 Schmeichel, Director a. Dessau, und
 Simon, Instrumentmchr. a. Stuttgart, Hotel
 zum Palmbaum.
 Schilde, Kalklieferant a. Lausitz, g. Einhorn.
 Sack, Hotelier a. Gößnitz, blaues Ros.
 Schwarz, Kfm. a. Stuttgart, S. de Russie.

v. Schlembach, Oberleutnant a. Greiz, und
 Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchener Hof.
 Scheibler n. Tochter, Rentier a. Kiel, und
 Springer, Buchhdlr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Simion a. Braunschweig, und
 Salamonski a. Berlin, Kfste., St. Berlin.
 Schindler, Kfm. a. Dranienbaum, S. St. Dresden.
 Siegel, Adv. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Schließ, Postbeamter a. Stargard, St. Köln.
 Thienemann, Buchhdlr. a. Gotha, Hotel Stadt
 Dresden.
 Tenschert, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Triebe, Kfm. a. Wscherleben, S. z. Palmbaum.
 Ulrich n. Frau a. Trinidad, S. de Pologne.
 Uhlig, Kfm. a. Burgk, Rosenkranz.

Boutmann, Postsecretair a. Strzeltau, Hotel
 Berliner Bahnhof.
 Wolffsohn, Kfm. a. Jesnitz, goldne Sonne.
 Waltherr, Handelsfrau a. Wildenfels, Bamberg. S.
 Wertheimer, Kfm. a. Aachen, St. Hamburg.
 Waltherr, Kfm. a. Frankfurt a/M., Lebe's Hotel.
 Weiss, Uhrenfabr. a. Berlin, und
 Wolgaper, Landw. a. Ilmenau, S. z. Palmbaum.
 Wittig, Fabr. a. Schwarza, Wolfs S. garni.
 Werther n. Frau, Privatm. a. Berlin, St. Rom.
 Zabel n. Frau, Kfm. a. Halle a/S., Hotel
 Stadt Dresden.
 Zersti, Rent. a. Guben, Hotel z. Kronprinz.
 v. Zedauer, Student a. Prag, S. de Pologne.
 Zschau, Hblsm. a. Rauthausen, goldnes Sieh.

Nachtrag.

Leipzig, 7. Mai. Wie in so vielen anderen Amtsbezirken des Landes, so haben sich auch in den hiesigen königlichen Gerichtsamtern die Gerichtsbefohlenen in überwiegender Mehrheit für Beibehaltung der jetzt bestehenden Expeditionszeit in den königl. Gerichtsamtern ausgesprochen. Die Stimmung der Beamten selbst soll jedoch eine getheilte sein, da in dem einen Bezirke eine größere Mehrheit sich für Beibehaltung ausgesprochen, in dem andern aber diese Partei in der Minderheit geblieben ist. Bezüglich unserer städtischen Behörde ist eine Entschliessung noch nicht bekannt geworden.

Leipzig, 7. Mai. An der Schloßbrücke wurde heute Nachmittag ein Droschkentritscher, Namens Frenzel, bei dem Versuche, ein von der Promenade herjagendes Geschirr, dessen Pferd scheu geworden war, aufzuhalten, von dem Pferde niedergedrückt und überfahren. Einige in der Nähe stehende Soldaten hoben den verletzten Mann auf und brachten ihn in die nahe Schloßwache, von wo er später nach dem Jacobshospital gefahren wurde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Mai. (Anfangs-Course.) Lombarden 99; Franzosen 150; Dester. Credit-Act. 81; do. 60er Loose 70 1/2; do. Nationalanleihe 54 3/8; Amerikaner 76 3/8; Italiener 47 7/8; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 186 3/8; Berlin-Schlesische do. 76 1/4; Sächs. Bank-Actien 114. — Stimmung: verstimmt, Paris Mattheit, Krankheit Deust's.
 Berlin, 7. Mai. Berg-Wärk. E.-B.-Act. 129; Berl.-Anh. 211; Berlin-Görl. 75 7/8; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 137 1/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 117 3/4; Cöln-Mind. 132 1/2; Cöfel-Oberb. 89 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 92 3/8; Lössbau-Zitt. 53; Mainz-Ludwigsh. 130 1/4; Mecklenburger 74 1/8; Oberschl. Lit. A. 185; Destr.-Franz. Staatsb. 149 3/4; Rhein. 118; Südbahn (Komb.) 98 3/4; Thür. 135; Preuß. Anl. 5 0/10 103 3/4; do. 4 1/2 0/10 95 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 84 1/8; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 3/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106; Dester. Rat.-Anleihe 54 1/2; do. Credit-Loose 75 3/4; do. Loose von 1860 70 3/8; do. von 1864 49 5/8; do. Silber-Anleihe 59 3/4; do. Bank-Noten 87 3/4; Russ. Prämien-Anleihe 111; do. Poln. Schatzobligat. 65 1/4; do. Bank-Noten 83 3/4; Amerikaner 76 1/2; Dessauer do. 88; Genfer Credit-Actien 25 1/8; Geraer Bank-Actien 96; Leipziger Credit-Act. 98; Wein. do. 95 1/2; Preuß. Bank-Antheile 155; Dester. Credit-Actien 80 7/8; Sächs. Bank-Act. 114 1/2; Weimar. Bank-Act. 85 1/2; Ital. 5 0/10 Anl. 47 3/4. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143 3/4; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.23 5/8; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 86 7/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 92 7/8; Bremen 8 L. 111 7/8.
 Flau.

Frankfurt a/M., 7. Mai. Preussische Cassen-Anweil. 104 3/4; Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 101 7/8; 5 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 7/8; Destr. Credit-Act. 188 3/4; 1860r Loose 70 3/8; 1864r Loose 86 1/4; Dester. Rat.-Anleihen 53; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 1/2; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Sienerfr. Anleihe —; Staatsb. 262; Badische Loose 96 7/8. — Matt.

Wien, 7. Mai. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 257.80; do. Credit-Act. 180.80; Lomb. Eisenb.-Act. 170.30; Loose v. 1860 80.70; Napoleond'or 9.32. — Stimmung: matt angeboten.

Wien, 7. Mai. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Metall. 5 0/10 56. —; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57. —; Nationalanlehen 62.75; Staatsanlehen v. 1860 80.65; Bank-Act. 692; Actien der Creditanstalt 180.40; London 116.75; Silberagio 114.75; l. l. Münzducaten 5.57. — Börsen-Notirungen vom 5. Mai. Metalliques 5 0/10 56. —; do. 4 1/2 0/10 —; Bankactien 693. —; Nordbahn 183.50; mit Ber-

loosung vom Jahre 1854 75.25; Nationalanl. 62.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 260.10; do. der Credit-Anst. 181.40; London 116.35; Hamburg 86. —; Paris 46.15; Galizier 203. —; Act. der Böhm. Westb. 146.25; do. d. Lombard. Eisenb. 168.90; Loose d. Creditanstalt 130. —; Neueste Loose 81. —

London, 7. Mai. Mittag-Consols 92 3/4; Italiener 48 1/4; Amerikaner 70 3/4.

Paris, 7. Mai. Anfang. 3 % Rente 69.30, Italien. 5 % Rente 48.70, Dester. St.-E.-Act. 560. —, Credit-mobilier-Actien —, Lomb. Eisenb.-Actien 365. —, 6 % Ber. St. pr. 1882 80. Schwankend.

Paris, 7. Mai. Schluß. 3 % Rente 69.20, 69.22, Italien. 5 % Rente 48.60, Dester. Staats-E.-Actien 558.75, Credit-mobilier-Actien 210. —, Lomb. Eisenb.-Actien 364.75, Dester. Anleihe de 1865 346. —, 6 % Ber. St. pr. 1882 80. Sehr flau.

New-York, 6. Mai. Schlußcourse. Gold-Agio 139 3/4; Wechselcourse auf London in Gold 110 1/8; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 108 3/4; do. pr. 1885 107; Illinois 146; Erieholz 70 1/4; Baumwolle Middl. Upland 32 1/4; Mehl 10.10. Mais 1.18. Die heutige Goldausfuhr beträgt 625,000 Dollars. Die Dampfer „City of Boston“, „Moravian“ und „Louisiana“ sind eingelaufen.

Philadelphia, 6. Mai. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 7. Mai. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm angekommen Nachmittags 1/24 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung zu weichen den Preisen. Muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. Heutiger Import 750 Ballen. — Zweites Telegramm angekommen Nachmittags 1/25 Uhr. Umsatz 6—7000 Ballen. Stimmung ruhig. Middling Upland 12 1/4, Middling Orleans 12 1/2, Middling Fair Dhollerah 10 1/4, Middl. Dhollerah 10, Fair Egyptian —, Fair Dhollerah 10 3/4, Fair Broach —, Fair Omra 11 1/4, Fair Madras —, Fair Bengal 10, Fair Smyrna 11, Fair Pennam 12 3/4. Schwimmende Orleans 12 1/2.

New-Orleans, 6. Mai. (Baumwollenbericht.) Zufuhren der letzten 4 Tage 2000 Ballen. Export do. 1000 Ballen. Vorrath 58,000 Ballen. Middling Orleans 32.

Berliner Productenbörse, 7. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—106, n. D. bez., April-Mai 84 1/2, Juli-August 80 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. Mt. 32 7/8, April-Mai 30 3/4, Juli-August —. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 11/24, pr. d. M. 19 5/12, April-Mai —, Juli-Aug. 19 11/12, Septbr. = Octbr. 19 1/12, fester, gef. 130,000 D. — Roggen pr. 2000 Pfd loco 63, pr. d. Mt. 62 1/2, April-Mai —, Juli-August 60, September-October 57 1/2, fester, gef. 1100 B. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 1/8, pr. d. M. 10 1/12, April-Mai —, Juli-August 10 1/8, September-October 10 3/8, fest, gef. 100 Cn. Sehr schön.

Breslau, 7. Mai. Roggen Frühjahr 61; Spiritus Frühjahr 18 1/2; Rüböl do. 9 3/8.

Stettin, 7. Mai. Roggen Frühjahr 62; Spiritus Frühjahr 19; Rüböl do. 9 5/8.

Telegramm.

— n. Berlin, 7. Mai. Das Zollparlament beschloß mit 186 gegen 150 Stimmen, über den Antrag der Abgg. Metz u. Gen. auf Erlaß einer Adresse an den König Wilhelm zur einfachen Tagesordnung überzugehen. Es geschah dies gemäß einem Antrags des Abg. v. Blankenburg, dessen Motive in folgendem Satze ausgesprochen sind: „Die Neugestaltung des Zollvereins auf Grund des Vertrags vom 8. Juli vorigen Jahres und die anderweit geschlossenen Verträge gewähren den berechtigten Ansprüchen der deutschen Nation auf eine wirksame Einigung ihrer Staatskräfte ein befriedigendes Unterpfand, und nur ein einmütiges Zusammenwirken für die dem Zoll-Parlamente obliegenden Aufgaben ist geeignet, die Erreichung jenes Zieles zu fördern.“

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 7. Mai 11°

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.